

Landratsamt Cham
Öffentlichkeitsarbeit





128.472
Einwohner (30.09.2021)



39
Gemeinden



1.527 km²
Flächenausdehnung,
davon 1.482 km²
Landschaftsschutzgebiet



75.000
Erwerbstätige



10
Naturschutzgebiete



73
Kilometer Grenze
zu Tschechien



457 Kilometer
von 1.900 Kilometer
Glasfasernetz gebaut



2,7 Prozent
Arbeitslosenquote
im Dezember 2021
(Oberpfalz 2,9 %, Bayern 3,3%)



1,2 Millionen
Gästeübernachtungen



14
Schulen in Landkreis-
Trägerschaft mit über 7.000
Schülerinnen und Schülern



32 Millionen Euro
für Sozial- und Jugend-
hilfe sowie Unterkunft
und Heizung



9 Millionen Euro
Investition in aktuelle
Schulbaumaßnahmen



420 Kilometer
Kreisstraßen

Jahresbericht 2021



160.000
zugelassene Fahrzeuge



68,25 Prozent
Stromanteil aus
Erneuerbaren Energien
(2020: Bayern 53 Prozent)



Über 60
Museen, Galerien,
Sammlungen und
Ausstellungen



64.000 Hektar
Waldfläche



300
Studenten am
Technologie Campus



13.700
Wirtschaftsunternehmen
(IHK/HWK)



39
Wertstoffhöfe



32 Regionalbuslinien
3 Schienenstrecken
15 Rufbuslinien



5.000 Kilometer
Rad-, Mountainbike-
und Wanderwege



190
Freiwillige Feuerwehren



4.000
ausgegebene
Ehrenamtskarten






















16.000
Patientinnen
und Patienten
in den Sana Kliniken



760
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Inhalt

Vorwort.....	3	 Soziales.....	39
 Landrat und Kreistag.....	4	Amt für Jugend und Familie.....	39
 Ehrungen / Landkreispartnerschaft Cham – Bautzen..	6	Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung	40
 Ehrenamt und Sport.....	6	Gleichstellungsarbeit.....	42
Sportförderung.....	6	Jobcenter Cham.....	43
Treffpunkt Ehrenamt.....	7	 Gesundheit.....	44
 Dienstleistungsunternehmen		Bewältigung der Corona-Pandemie.....	44
Landratsamt Cham.....	8	Gesundheitsregion ^{Plus}	47
Personalsituation.....	8	Sana Kliniken des Landkreises Cham.....	49
Informations- und Kommunikationstechnologie.....	9	 Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	50
 Finanzen und Baumaßnahmen.....	11	Brand- und Katastrophenschutz.....	50
Der Kreishaushalt.....	11	Personenstands- und Ausländerwesen.....	52
Schul- und Hochbaumaßnahmen.....	13	 Veterinärwesen und Verbraucherschutz.....	53
 Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement.....	14	 Natur-, Klima- und Artenschutz.....	54
 Tourismus und Naturpark.....	22	Naturschutz.....	54
Tourismus.....	22	Klima- und Artenschutz.....	55
Aus der Naturparkarbeit.....	26	Gartenkultur und Landespflege.....	58
 Kultur und Bildung.....	28	 Kreiswerke.....	60
Museen und mehr.....	28	Abfallwirtschaft.....	60
Landkreismusikschule.....	30	Wasserversorgung.....	61
Die kreiseigenen Schulen im Landkreis Cham.....	32	Zukunftsbüro.....	62
 Verkehr.....	33	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).....	64
Verkehrsbehörde.....	33	 Digitale Infrastruktur.....	65
Bundes- und Staatsstraßen.....	34	 Wohnen und Bauen.....	66
Kreisstraßen.....	36	Bauwesen.....	66
 Kommunales und Wahlen.....	37	Denkmalschutz.....	67
Wahlen.....	37	 Kreisdaten.....	68
Bürgermeister und Einwohner.....	38		
Kreisarchivpflege.....	38		



Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie und ihre Bewältigung hat auch das Jahr 2021 geprägt. An vorderster Stelle sind erneut die Menschen gestanden, die für unsere Gesundheit arbeiten, egal ob haupt- oder ehrenamtlich, ob in Medizin und Pflege oder in unserem Gesundheitsamt, in den Testzentren oder in den Impfzentren des Landkreises. Sie verdienen größte Achtung und Respekt. Ich danke auch den vielen Menschen in unserem Landkreis, die unter den erschwerten Bedingungen durchhalten, weiterhin anpacken und das Beste aus der Situation machen. Das Beste aus den Gegebenheiten machen, Möglichkeiten erkennen und anschieben: Das ist uns gemeinsam auch in diesem schwierigen Jahr gelungen. Wir setzen Impulse für die Zukunft und schaffen zusammen mit weiteren Akteuren die Rahmenbedingungen, damit der Landkreis Cham auch künftig lebenswerte Heimat für seine Bürgerinnen und Bürger bleibt.

Der vorliegende Jahresbericht des Landkreises stellt solche Initiativen und Projekte aus dem Jahr 2021 vor. Wir haben den Dialog mit der Wirtschaft auch in dieser schwierigen Zeit fortgeführt und beispielsweise die Fachkräftegewinnung mit virtuellen Berufswahlmessen unterstützt. Junge Unternehmen fördern wir mit unseren drei Gründungszentren und ab 2022 zusätzlich mit einem vierten in Waldmünchen. Mit der laufenden Generalsanierung der FOS/BOS stärken wir einen weiteren Leuchtturm der Bildungslandschaft. Lebensmittel und Energie sollen künftig noch stärker aus regionalen Quellen kommen. Dazu haben wir Projekte wie zum Beispiel „Digitaler Landgenuss“ und verstärkte Aktivitäten für den Klimaschutz auf den Weg gebracht.

Innovationen und neue Technologien sind ein Aushängeschild des Landkreises Cham. Herausragendes Beispiel ist das Glasfaserprojekt des Landkreises, in dessen Rahmen unser Eigenbetrieb Digitale Infrastruktur bereits rund 2.500 Anwesen mit Gigabitbandbreiten und ausfallsicheren Telefonverbindungen erschlossen hat.

Die neue Mobilitätszentrale am Bahnhof in Cham gibt vielen Bürgerinnen und Bürgern Anstoß und Möglichkeit, sich niederschwellig über Angebote zur nachhaltigen Mobilität zu informieren. Neben dem ÖPNV wird aber der Individualverkehr in unserem Flächenlandkreis weiterhin dazugehören. Dem Ausbau der Bundes- und Staatsstraßen messen wir deshalb auch künftig größte Bedeutung zu.

Wertvolle Aufbauarbeit leistet die Koordinierungsstelle Ärzteversorgung Landkreis Cham. Der Einsatz von Nachwuchsmedizinern in den lokalen Arztpraxen ist ein Gewinn für die medizinische Versorgung ländlicher Regionen. Der „Landarzt“ rückt wieder ins Blickfeld. Neue Ansätze erfordern auch die Entwicklungen im medizinischen Bereich. Ambulante Angebote ersetzen vielfach stationäre Aufenthalte. Die Entscheidung, den Gesundheitscampus Roding weiter zu entwickeln und andererseits den Krankenhausstandort Cham zu stärken, erweist sich als wichtige Weichenstellung zum Wohle der Menschen im gesamten Landkreis. Dies gilt besonders in diesen Zeiten, die uns die Bedeutung der eigenen Gesundheit nochmal deutlich vor Augen führen.

Für die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danke ich allen, die mit großem Einsatz daran mitgewirkt haben. Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern und Lesen dieses Berichts viel Freude und wertvolle Informationen.

Franz Löffler
Landrat und Bezirkstagspräsident



Der Kreistag

Altlandrat Ernst Girmindl feiert seinen 90. Geburtstag

Seinen 90. Geburtstag konnte bei bester Gesundheit Altlandrat Ernst Girmindl am 26. Februar 2021 begehen. Ernst Girmindl hat als erster Landrat den aus vier Landkreisen gegründeten „neuen“ Landkreis Cham nach der Gebietsreform im Jahre 1972 in eine sehr erfolgreiche Zukunft gewiesen. Franz Löffler ließ es sich daher nicht nehmen, seinem „Vor-Vorgänger“ herzlich zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren und ihm für dessen wertvolle Arbeit in einer besonders schwierigen Zeit zu danken.



Kreisrat Robert Riedl neuer Abgeordneter des Bayerischen Landtages



Seit Anfang Januar 2022 gehört Kreisrat Robert Riedl aus Bad Kötzing als Abgeordneter dem Bayerischen Landtag an. Landrat Löffler gratulierte zur neuen Aufgabe und freut sich auch weiterhin auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen in der gemeinsamen Heimat.

Landrat und Stellvertreter



Markus Müller
HBL
Bürgermeister
und Stellvertreter
des Landrates

Gerlinde Graßl
CSU
Stellvertreterin
des Landrates

Dr. Johanna Etti
FWSL
Stellvertreterin
des Landrates

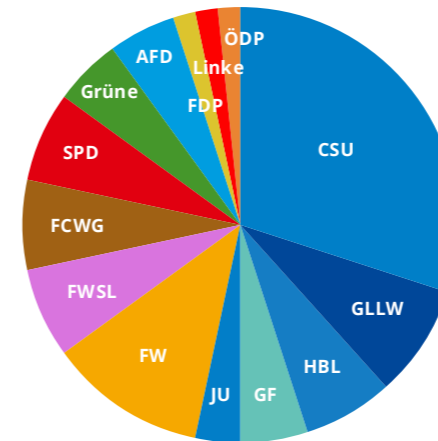
Sandro Bauer
GF
Bürgermeister
und Stellvertreter
des Landrates

Franz Löffler
CSU
Landrat und
Bezirkstagspräsident

Sitzverteilung

Christlich Soziale Union	CSU	18
Gem. Liste des ehem. Lkr. Waldmünchen	GLLW	5
Hohenbogenliste	HBL	4
Grenzfahne	GF	3
JUngeliste	JU	2
FREIE WÄHLER Bayern	FW	7
Freie Wähler von Stadt und Land	FWSL	4

Freie Christliche Wählergemeinschaft	FCWG	4
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	4
Bündnis 90/Die Grünen	GRÜNE	3
Alternative für Deutschland	AfD	3
Freie Demokratische Partei	FDP	1
DIE LINKE	LINKE	1
Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP	1



Der Kreistag hat für die Wahlperiode folgende Beauftragte bestellt:

Familie und Bildung:	Kreisrat Robert Riedl
Sport:	Kreisrat Günther Lommer
Jugend:	Kreisrat Matthias Scherr
Tourismus u. Gastronomie:	Kreisrat Paul Roßberger
Behinderte:	Kreisrätin Renate Hecht
Senioren:	Kreisrat Christian Röger
Regionale Entwicklung:	Kreisrat Julian Preidl

Mitglieder des Kreistages (Stand: 31.12.2021)

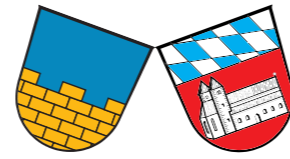
Name	Wohnort	Partei	Name	Wohnort	Partei	Name	Wohnort	Partei
Vorsitzender: Franz Löffler, Landrat und Bezirkstagspräsident	Waldmünchen	CSU	Hopp Gerhard, Dr.	Runding	CSU	Pfeffer Josef	Roding	FCWG
Ackermann Markus	Waldmünchen	GLLW	Jobst Michael, Dr.	Roding	CSU	Piendl Josef	Roding	CSU
Bauer Sandro	Furth im Wald	GF	Kerscher Wolfgang	Bad Kötzing	SPD	Pilz Wolfgang	Bad Kötzing	FW
Baumgartner Stefan	Chamerau	CSU	Klysz Thomas, Dr.	Bad Kötzing	FW	Pongratz Josef	Eschlkam	HBL
Blab Gerhard	Michelsneukirchen	FCWG	Kollross Emmi	Lam	FW	Preidl Julian	Bad Kötzing	FW
Brey Marius Josef	Chamerau	LINKE	Köppl Lothar	St. Englmar	AfD	Prögler Ludwig	Tiefenbach	GLLW
Bucher Karin	Cham	FWSL	Kram Dominic, Dr.	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL	Reger Ludwig	Rötz	GLLW
Czakalla Christoph	Bad Kötzing	JU	Kürzinger Wolfgang	Waldmünchen	GLLW	Riedl Alexandra	Roding	FCWG
Doblinger Michael	Roding	GRÜNE	Lankes Josef	Cham	AfD	Riedl Robert	Bad Kötzing	FW
Eichstetter Hans	Willmering	CSU	Lauerer Toni	Furth im Wald	GF	Röger Christian	Falkenstein	CSU
Etti Johanna, Dr.	Willmering	FWSL	Leitermann Andrea	Roding	GRÜNE	Roßberger Paul	Lam	CSU
Graßl Gerlinde	Roding	CSU	Löffelmann Martina, Dr.	Furth im Wald	GRÜNE	Scheingraber Stefan, PD Dr.	Cham	ÖDP
Hackenspiel Leo	Cham	FWSL	Lommer Günther	Cham	CSU	Scherr Matthias	Rötz	JU
Haimerl Barbara	Wald	CSU	Marchl Josef	Traitsching	CSU	Schmaderer Max	Schorndorf	FCWG
Hartl Michael, Dr.	Cham	CSU	Meier Sebastian	Roding	SPD	Schwarzfischer Thomas	Zell	CSU
Hecht Renate	Roding	SPD	Mühlbauer Gerhard	Arrach	FW	Stoiber Martin	Cham	CSU
Heumann Helmut	Treffelstein	GLLW	Mühlbauer Michael	Furth im Wald	GF	Strohmeier-Heller Christa	Cham	CSU
Höcherl-Neubauer Carola	Bad Kötzing	CSU	Müller Franz Xaver	Lohberg	CSU	Stuiber Alfred	Roding	FDP
Hofmann Markus	Bad Kötzing	FW	Müller Markus	Neukirchen b.Hl.Blut	HBL	Vetter Karl, Dr.	Cham	FWSL
Holmeier Karl	Weiding	CSU	Multerer Michael	Arnschwang	HBL	Zimmermann Claudia	Cham	SPD
			Niebergall Heidi	Bad Kötzing	AfD			

Landkreispartnerschaft Cham – Bautzen

Besuch aus dem Partnerlandkreis Bautzen

Der Erste Beigeordnete des Landkreises Bautzen war Ende des Jahres 2021 auf Kurzbesuch im Partnerlandkreis Cham. Udo Witschas hat sich dort mit Konrad Nagl, Sachgebietsleiter des Finanz- und Liegenschaftsmanagements im Landratsamt Cham über das Thema Finanzausstattung im kommunalen Bereich im Freistaat Bayern ausgetauscht. Außerdem sprachen die beiden zu den Themen Breitbandausbau, Schulbau-

maßnahmen und Schule 4.0 sowie EDV-Ausstattung an Schulen. Nachdem der Landkreis Cham in den letzten Jahren massiv in seine Bildungseinrichtungen investiert hat, ist für 2022 ein Informationsbesuch einer Delegation aus dem Landkreis Bautzen an der neuen Berufsschule in Cham geplant. Wie bekannt, wurde in Cham flächendeckend das Konzept der integrierten



Fachräume realisiert. Die neue Berufsschule in Cham ist damit ein Vorreiter in ganz Bayern und darüber hinaus.

Ehrungen des Landkreises

Denkmalschutzpreis

- Evi und Erich Stauber, Bad Kötzing
- Elisabeth Sojer-Falter und Johann Falter, Rettenbach-Postfelden
- Katholische Kirchenstiftung Bad Kötzing
- Orden der Redemptoristen in Cham

Jugendpreis (coronabedingt noch nicht ausgehändigt)

- Kinderfeuerwehr Obertrübenbach
- Andreas Stoiber (Heimat- und Volkstrachtenverein Pastritztaler-Schafberg e.V.)
- Jugendgruppe der Trenckfestspiele Waldmünchen e.V.

Umweltschutzpreis

- Franz Amann, Chamerau
- Dr. Sabine Sinowatz und Heike Roidl, Miltach
- Markt Neukirchen b.Hl.Blut

Kreisehrenzeichen

- Gerlinde Graßl, Roding
- Barbara Haimerl, Wald
- Toni Lauerer, Furth im Wald
- Dr. Karl Vetter, Cham
- Wolfgang Kerscher, Bad Kötzing

Ehrenamt und Sport

Treffpunkt Ehrenamt und Sportpflege des Landkreises Cham sind Partner von digital verein(t)



Im Sommer 2021 wurden in ganz Bayern 21 regionale "digital verein(t)"-Kompetenzstandorte bei Freiwilligenagenturen, -zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement eingerichtet. Dort werden kostenfreie

Workshops, Veranstaltungen sowie Online-Seminare zu unterschiedlichen digitalen Themen angeboten. Der Treffpunkt Ehrenamt und Sportpflege des Landkreises Cham wurde als neuer Kompetenzstandort ausgewählt.

Die bayerische Landesinitiative „digital verein(t)“ im Bundesnetzwerk Digitale Nachbarschaft hilft ehrenamtlich engagierten Menschen und Vereinen, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen: mit Handbüchern, Workshops, Online-Seminaren sowie einem mobilen Ratgeberteam.

Digital verein(t) ist ein Projekt von Deutschland sicher im Netz e.V. in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und -zentren (lagfa bayern e.V.). Gefördert wird die Initiative vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales.



Landkreis Cham erhält Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt 2020

Der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt 2020 ging in der Kategorie Ideen an den Landkreis Cham für das Projekt

„Demenzverzögerer – Woßt as no?“. Pandemiebedingt konnte die Auszeichnung durch Bayerns Sozialministerin



Entgegennahme des Bayerischen Innovationspreises Ehrenamt 2020

Treffpunkt Ehrenamt

Carolina Trautner in München erst dieses Jahr stattfinden.

Ziel des Projekts „Demenzverzögerer“ ist es, dass sich in den Gemeinden des Landkreises Cham Ehrenamtliche mit den Teilnehmern regelmäßig treffen und die kognitiven Fähigkeiten trainieren und fördern. Dabei liegt der Fokus auf der Prävention und der Verzögerung des Krankheitsausbruches. Zudem soll dies mit altersgerechten Sport- und Bewegungsangeboten unterstützt werden. Mit einer Kombination aus körperlichen und geistigen Aktivitäten lässt sich der Ausbruch einer Demenzerkrankung laut einer Studie bis zu sieben Jahre hinauszögern. An der Prävention können alle, gerade auch Gesunde, die mit Übungen ihren Körper und Geist fit halten möchten, teilnehmen.

Reparatur Cafe „gradscht & gricht“ öffnete wieder

Am 23. Oktober 2021 öffnete das Reparatur Café „gradscht und gricht“ in den Räumen der Chamer Berufsschule wieder seine Tore.

Nach der langen Corona-Zwangspause freuten sich die fachkundigen, ehrenamtlichen Reparatere, dass im Sinne von Nachhaltigkeit und Müllvermeidung – soweit möglich – elektrische und

mechanische Alltagsgegenstände repariert werden konnten. Reparieren statt wegwerfen lautete die Devise.

Ergänzt wurde das Reparaturangebot durch einen Handy- und Tablet-Service. Hier wurde von jungen Ehrenamtlichen erklärt, wie ein Handy oder Tablet funktioniert und wie man es sinnvoll einsetzen und nutzen kann.



gradscht & gricht

REPARATUR CAFÉ

Landrat Franz Löffler dankte den vielen Ehrenamtlichen, die das Reparatur Café tatkräftig unterstützen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Menschen im Landkreis Cham.

Integration im Landkreis Cham – MiMi-Gewaltprävention



„Gesellschaftliche Vielfalt im Ehrenamt“ bildet einen neuen Schwerpunkt im Bereich der Integration. Zwei besondere Aktionen ehrenamtlichen Engagements stechen hier besonders hervor. Zur Fortbildung für Frauen mit Migrationshintergrund in der Aktion „Migranten helfen Migranten“ MiMi-Gewaltprävention konnten Frau Aghili und

Frau Amat gewonnen werden. Mit ihrem Werdegang begeisterten sie die Integrationsbeauftragte Frau Brendel-Fischer so, dass sie gebeten wurden, einen Videobeitrag für gelungene Integration zu erstellen. Der entstandene Film ist online auf youtube „Gemeinsam MUTMACHER sein: Shohreh Aghili“ veröffentlicht.

Personalsituation am Landratsamt

Beim „Dienstleistungsunternehmen“ Landkreis Cham mit seinen verschiedenen Einrichtungen und Betrieben und dem staatlichen Landratsamt waren zum Stichtag 30.06.2021 insgesamt 757 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Diese Beschäftigtenzahl teilt sich auf in

- 138 Beamte*innen
- 599 tariflich Beschäftigte
- 20 Auszubildende und Beamtenanwärter*innen.

Dem Landkreis sind eine familienfreundliche Personalpolitik und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein besonderes Anliegen. Eine Teilzeitquote von 43,56 Prozent belegt dies auch nachdrücklich. Teilzeitbeschäftigung wird dabei in den unterschiedlichsten Modellen geleistet.

Im Rahmen der Inklusion möchte der Landkreis gerade auch Menschen mit einer Behinderung eine Beschäftigungsmöglichkeit bieten. Mit jahresdurchschnittlich ca. 10 Prozent der Mitarbeiter*innen beschäftigt der Landkreis weit mehr schwerbehinderte Menschen als die gesetzliche Mindestquote es vorsieht.

Zwölf neue Nachwuchskräfte beginnen am Landratsamt ihre Ausbildung

Landrat Franz Löffler bzw. sein Stellvertreter Markus Müller begrüßte zusammen mit Personalratsvorsitzender Elisabeth Rauch und Ausbildungsleiter Markus Heigl die neuen Auszubildenden und Beamtenanwärter*innen. Aktuell werden 24 motivierte junge Menschen am Landratsamt Cham für einen der vielfältigen Ausbildungsberufe beim Landkreis ausgebildet.

Seit 01.09.2021 sind Lena Kolbeck (3.v.l.) und Ulrike Raab (3.v.r.) Beamtenanwärterinnen der zweiten Qualifikationsebene des Landkreises. Die gleiche Ausbildung, allerdings für den Freistaat Bayern, begannen Luis Aschenbrenner (4.v.r.), Maria Kellner (6.v.l.) und Simon Skuthan (2.v.r.). Corinna Käsbauer (5.v.l.) absolviert ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in Teilzeit. Andreas Riepl (4.v.l.) ergriff den Beruf des Straßenwärters und wird am Kreisbauhof Roding ausgebildet. Bereits zum 01.08.2021 begann Fabian Markl (5.v.r.) seine Ausbildung zum Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration.



Am 01.10.2021 haben Lukas Böhm (3.v.l.) und Simona Schwarzfischer (3.v.r.) ihr duales Studium als Beamtenanwärter*in der dritten Qualifikationsebene beim Landkreis aufgenommen. Anna Breu (2.v.r.) und Emilia Sperl (4.v.l.) wurden vom Freistaat Bayern als Beamtenanwärterinnen der dritten Qualifikationsebene zugewiesen.

Landkreis übernimmt Auszubildende

Zusammen mit Personalratsvorsitzender Elisabeth Rauch und Ausbildungsleiter Markus Heigl gratulierte Landrat Franz Löffler drei Beamtenanwärtern am Landratsamt zum Abschluss ihrer Ausbildung und freute sich über die guten Prüfungsergebnisse.

Diana Kreuzer (3.v.l.) und Maximilian Kuchler (3.v.r.) wurden nach Ablegung der Qualifikationsprüfung als Beamte der zweiten Qualifikationsebene übernommen. Alena Kreitinger (2.v.r.) wurde zur Beamtin der dritten Qualifikationsebene ernannt, nachdem sie das beamtenrechtliche Studium mit dem Schwerpunkt Verwaltungsinformatik absolviert hat.

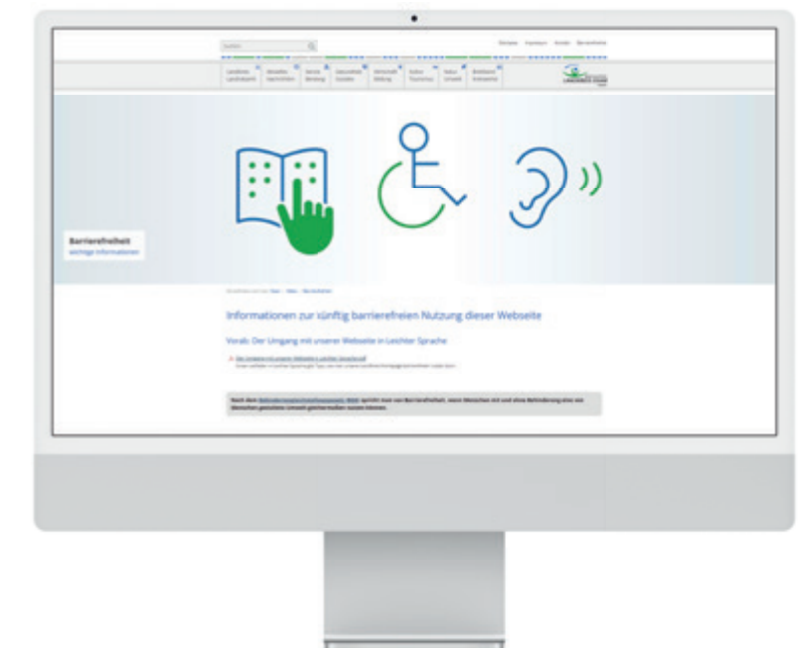


Informations- und Kommunikationstechnologie

Die Webseiten des Landkreises Cham auf dem Weg zur Barrierefreiheit

Nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) spricht man von Barrierefreiheit, wenn Menschen mit und ohne Behinderung eine von Menschen gestaltete Umwelt gleichermaßen nutzen können. Darunter fällt auch die digitale Barrierefreiheit. Der Landkreis Cham möchte daher im Jahr 2022 seine Webseiten weitgehend barrierefrei neu gestalten.

Unabhängig davon gibt es bereits jetzt zahlreiche Funktionalitäten auf der Landkreis-Webseite und in modernen Web-Browsern allgemein, die barrierefreie Hilfestellungen leisten. Ein Leitfaden in Leichter Sprache gibt wertvolle Tipps, wie man bereits jetzt die Landkreis-Homepage barrierefreier nutzen kann:
www.landkreis-cham.de/meta/barrierefreiheit



Informationsfreiheit, Transparenz und OpenData

Der Landkreis Cham legt größten Wert darauf, dem Informationsbedürfnis seiner Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden und hat daher eine Vielzahl von interessanten Informationen und Daten online gestellt.

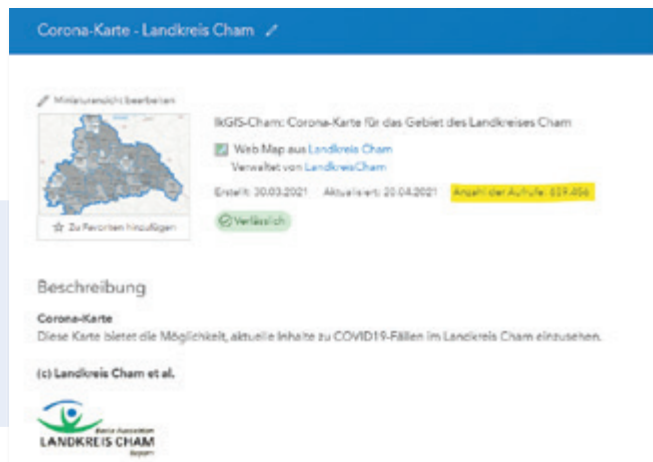
Ein Gesamtüberblick über alle bislang im Internet verfügbaren Themenbereiche findet sich hier:
www.landkreis-cham.de/service-beratung/transparenz

Corona-Dashboard und -Karten des Landkreises Cham

Ein Beispiel hierfür ist der transparente Umgang des Landkreises mit tagesaktuellen und regionalen Informationen zum Coronavirus. Ergänzend zum nationalen Corona-Dashboard des Robert Koch-Instituts (RKI) sowie dem weltweiten Corona-Dashboard der Johns Hopkins University (coronavirus.jhu.edu/map.html) wurden die Webseiten des

Landkreises Cham 2021 umfassend ausgebaut und mit eigenem Know-how konzipiert, entwickelt und betrieben. Bereits auf der sog. Landingpage zu diesem Thema findet sich eine Darstellung von täglich synchronisierten Zahlen des Robert Koch-Instituts in Wort und Bild. Einen „Klick weiter“ (corona-info.landkreis-cham.de) erscheinen die

dynamischen Corona-Infografiken, welche in Form einer höchst innovativen, sog. progressiven WebApp präsentiert werden. Diese App kann man entweder wie eine normale Webseite nutzen oder aber auch auf jedem modernen Smartphone installieren. Damit hat man die täglichen Zahlen des Landkreises Cham stets „dabei“.



Beispielsweise die Karte zu den gemeindeweisen Fallzahlen im Landkreis wurde inzwischen mehr als 650.000-mal mit oder in dieser WebApp aufgerufen.

Der Kreishaushalt 2021

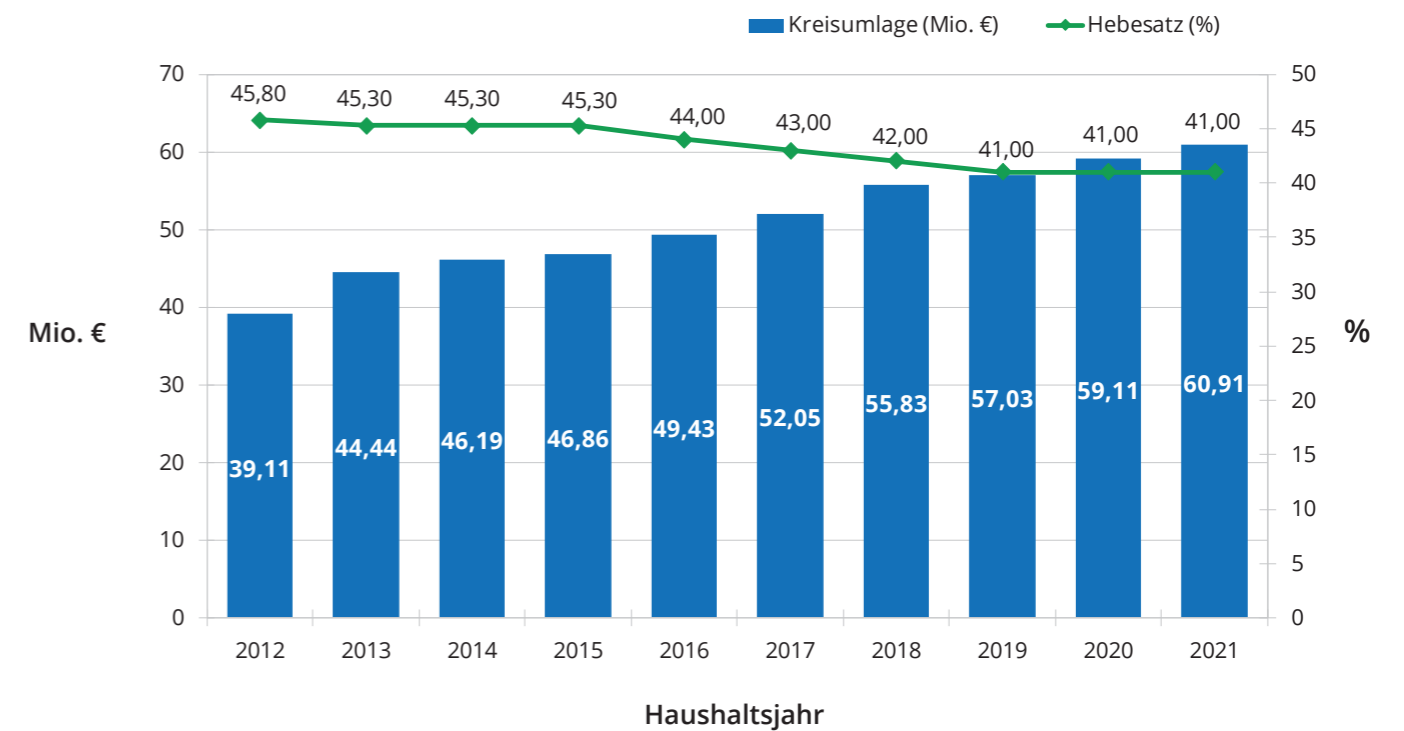
„Zukunftsweisende und hohe Investitionen“

Haushaltsbeschluss 2021

Der Kreishaushalt 2021 wurde am 30.04.2021 einstimmig vom Kreistag beschlossen. Der Hebesatz der Kreisumlage blieb unverändert bei 41,0 %-Punkten. Aufgrund

des Anstiegs der Umlagekraft hat sich die Haupteinnahme des Landkreises dennoch von 59,11 Mio. € im Jahr 2020 um 1,8 Mio. € auf 60,91 Mio. € im Jahr 2021 erhöht.

Entwicklung der Kreisumlage



Hebesatz-Rangfolge

Mit Rang 13 liegt der Landkreis Cham weiterhin im ersten Fünftel der 71 Landkreise in Bayern und 3,7 %-Punkte unter dem durchschnittlichen Hebesatz in Bayern (44,7 %).

Eckpunkte des Haushalts 2021

a) Hebesatz Kreisumlage: 41,0 % (2020: 41,0 %)

b) Ergebnishaushalt:

• Erträge	122.530.743 €
• Aufwendungen	-119.103.367 €
• Jahresergebnis	3.427.376 €

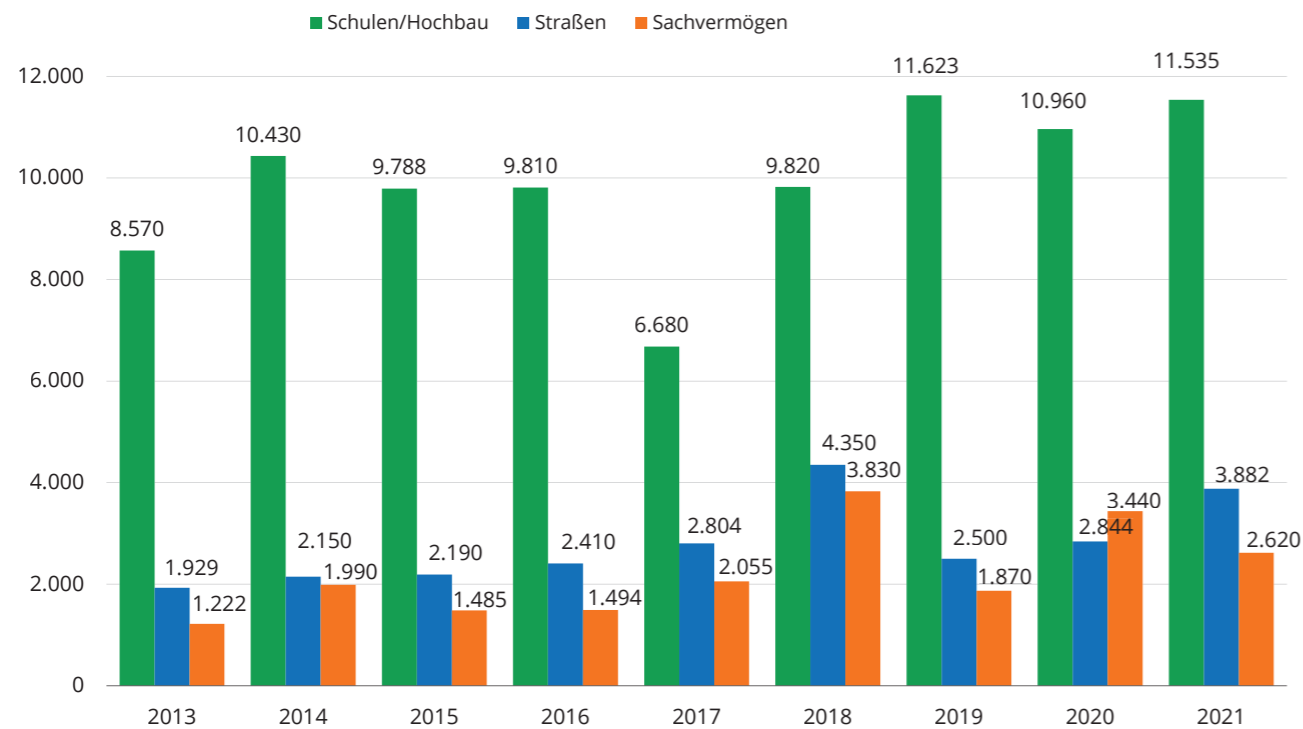
c) Finanzhaushalt:

• Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.772.406 €
• Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-110.306.812 €
• Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.758.341 €
• Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-18.497.435 €
• Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.600.000 €
• Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.520.000 €
• Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.200.000 €

Anmerkung: Der vorgesehene Fehlbetrag kompensiert das positive Jahresergebnis 2020 in gleicher Höhe.

d) Eine Kreditaufnahme ist in Höhe von 1,6 Mio. € vorgesehen. Die planmäßigen Tilgungen betragen ca. 1,53 Mio. €. Die Verschuldung bleibt also weitgehend unverändert bei ca. 14,0 Mio. €.

Investitionen des Landkreises Cham in 1.000 Euro



Schul- und Hochbaumaßnahmen



Schulbaumaßnahmen	Gesamtkosten Mio. €	davon 2021 Mio. €
Realschule Furth im Wald • Erweiterung, Umbau, Generalsanierung	11,86	0,3
Robert Schuman Gymnasium Cham	22,65	5,5
FOS/BOS • Generalsanierung/Umbau	9,6	2,9
Hallenbad/Turnhalle Roding • Umbau und Generalsanierung	4,25	0,25
Insgesamt:	48,36	8,95



Der Anbau an das Landratsamt Cham im Rohbau

Allgemeiner Hochbau	Gesamtkosten Mio. €	davon 2021 Mio. €
Jugendherberge Furth im Wald	1,33	0,09
Anbau Landratsamt Cham (West)	8,5	2,5
Insgesamt:	9,83	2,59

Unterstützung der Wirtschaft in Zeiten der Pandemie

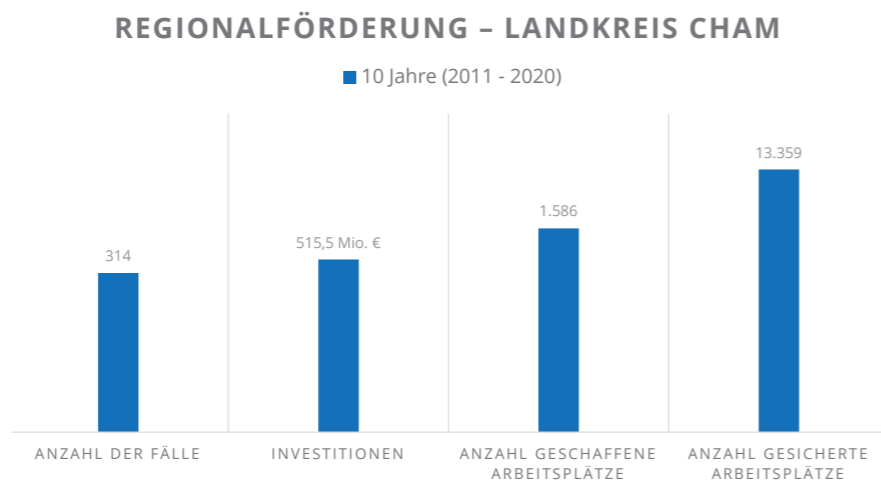
Das zweite Jahr in Folge waren die Herausforderungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine schwierige Aufgabe für die Unternehmen im Landkreis. Die Wirtschaftsförderung leistete mit ihrer Telefonhotline und den regelmäßigen Informationsmails an einen Verteiler von über 600 Email-Adressen einen wichtigen Service für die Wirtschaftstreibenden. Geltende Corona-Beschränkungen, Einreiseregulungen für Grenzpendler, Testungen in Unternehmen, Impfangebote in Unternehmen und finanzielle Hilfen waren hierbei die vorherrschenden Themen. Die enge Zusammenarbeit mit den beiden Kammern und die Einbindung in den Krisenstab Corona waren hierbei ein wichtiger Faktor, um den Unternehmen hilfreiche Unterstützung geben zu können.

Eine besondere Herausforderung stellte die faktische Grenzschießung zwischen Tschechien und Deutschland im Frühjahr 2021 dar: Pendeln über die Grenze war nur

noch mit einer Systemrelevanz-Bestätigung möglich. Angesichts von 4.500 tschechischen Arbeitskräften im Landkreis Cham und zahlreicher Pendler und Geschäftskontakte nach Tschechien war das eine riesige Herausforderung für eine Vielzahl von Pendlern, für unsere Unternehmen und unseren gesamten Wirtschaftsraum. Über sechs Wochen galten diese strengen Beschränkungen, insgesamt wurden bis zum Ende des Zeitraums rund 3.900 Bescheinigungen ausgestellt. Alle Grenzpendler haben große Belastungen auf sich genommen, sie mussten eine Reihe von Bestätigungen mitführen, alle 48 Stunden waren regelmäßige Tests nötig und natürlich kamen aufgrund der Testpflicht und der Kontrollen auch längere Wartezeiten an der Grenze hinzu. Alle Betroffenen – die Arbeitnehmer, die Unternehmen, die Bevölkerung dies- und jenseits der Grenze waren froh, als die Beschränkungen Stück für Stück wieder zurückgenommen wurden und konnten eine „offene Grenze“ zwischen beiden Ländern besser schätzen denn je.

Regionalförderung für Unternehmensinvestitionen

Der Landkreis Cham ist Fördergebiet für Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (kurz: GA) sowie der Bayerischen Regionalförderprogramme. Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung der eingegangenen Förderanträge verzeichnet werden. 2021 wurden 47 Förderanträge mit einem Investitionsvolumen von rund 94 Mio. Euro gestellt. In den letzten 10 Jahren waren es insgesamt 314 Förderanträge, die ein Investitionsvolumen in Höhe von rund 515,5 Mio. Euro beinhaltet haben. Ein Beitrag, um 1.586 zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen sowie 13.359 vorhandene Arbeitsplätze für die Zukunft zu sichern.



Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Umzug in neues Gebäude

Im Mai 2021 hat das Sachgebiet „Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement“ neue Räumlichkeiten in der Außenstelle Darsteinstraße 1 in der Nähe des Landratsamtes bezogen.



Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e.V.



Im Rahmen einer Klausurtagung von Vorstandschaft und Kuratorium stellte der Verein als Plattform für die regionale Netzwerkarbeit die Weichen für die zu-

künftige Ausrichtung der Arbeit. Ziel des eintägigen Workshops war es, Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die die Vorstandschaft dann mit konkreten

Umsetzungsvorschlägen der Mitgliederversammlung im November zum Beschluss vorlegte.



Erfreulicherweise konnte nach längerer Pause im Juli auch wieder ein Betriebsbesuch durchgeführt werden: Beim Mitgliedsbetrieb Pohl-Gärten in Ziffling waren die Bedingungen bei sonnigem Wetter im Freien dazu bestens!

Leader-Region Landkreis Cham



Die Leader-Förderperiode wurde Anfang 2021 um zwei Jahre verlängert. Zeitgleich musste so der Abschluss des verlängerten Förderzeitraums und die Vorbereitung auf die erneute Bewerbung als Leader-Region im Jahr 2022 erfolgen. Zur Abschlussevaluation wurden im Rahmen einer Online-Befragung rund 300 Beteiligte innerhalb der Leader-Region befragt. Die Ergebnisse waren durchwegs positiv und

bestätigten die bisherige inhaltliche und organisatorische Arbeit als LAG. Mehr als 6,2 Mio € Gesamtinvestitionssumme wurden damit angestoßen, mehr als 1,3 Mio € Förderung sind in den Landkreis Cham geflossen. 18 Einzelprojektanträge im Landkreis Cham und zusätzlich 5 Kooperationsprojekte mit Regionen in der Oberpfalz und in Niederbayern wurden bisher auf den Weg gebracht.

Imageclips und Imagevideo für das Regionalmarketing

2021 konnte die Reihe thematischer Kurzclips, insbesondere für die Verwendung in den sozialen Medien (Instagram, Facebook, Youtube) und auf der Homepage des Landkreises abgeschlossen werden. Insgesamt stehen nun 22 Clips mit je 30 Sekunden zur Verfügung. Weiterhin wurde pünktlich zum Beginn des Jubiläumsjahres „50 Jahre Landkreis Cham“ das neue Imagevideo zur Vorstellung der Region fertig.



7. Ausgabe des Magazins CHAMpions

Das Unternehmens-Magazin „CHAMpions: Weltweit erfolgreich – Unternehmen aus dem Landkreis Cham“ ist bereits in der 7. Ausgabe erschienen. 25 Unternehmen werden jeweils auf einer Doppelseite porträtiert. Neu ist, dass sich die Unternehmen zusätzlich kurz in einem Video vorstellen: Zu sehen auf der Homepage oder in den sozialen Medien.

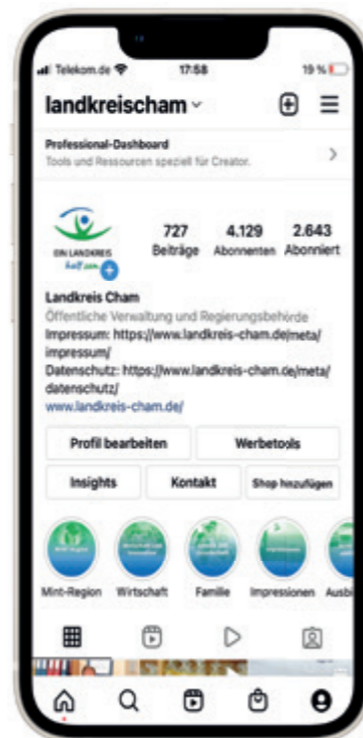


Soziale Medien - Facebook, Instagram und YouTube

Der Landkreis Cham präsentiert sich seit über 3 Jahren auf den Social-Media-Plattformen Facebook, Instagram und YouTube – mit einer stetig steigenden Zahl an interessierten Lesern und Followern! Mittlerweile sind es über 4.800 Abonnenten.

Gerade in Zeiten von Covid-19 hat der Stellenwert der sozialen Medien nochmals zugelegt. Es sollen insbesondere auch jüngere Menschen angesprochen werden.

Bei Instagram konnten überwiegend die Zielgruppe der 25-34-jährigen (33 % der Nutzer) und die Gruppe der 35-44-jährigen (26,3 % der Nutzer) erreicht werden. Mittlerweile gab es über 700 Beiträge: Interessante Posts/Reposts aus allen Bereichen des Landkreises Cham (Regionalmarketing,



Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Verwaltung, Politik usw.). In der Pandemiezeit ging es vor allem darum, eine positive Stimmung und die Unterstützung für die regionale Wertschöpfung zu zeigen und die regionalen Betriebe zu fördern.

Weiter fand eine Follower-Befragung zu den Social-Media-Kanälen des Landkreises Cham statt. Die Teilnehmer waren im Durchschnitt 34 Jahre alt. Die Mehrheit

der Befragten findet die Social-Media-Kanäle wichtig. Ihnen gefallen die Posts zu den verschiedenen Themen gut. Sie wünschen sich mehr und häufigere Posts zu Freizeit & Regionales, Umweltschutz, Digitalisierung und aktuellen Themen.

Virtuelle Berufsinformessen im Landkreis

AZUBI online

Um Jugendlichen Berufsorientierung auch in herausfordernden Zeiten zu ermöglichen, hat der Landkreis Cham mit hohem grafischen, technischen und organisatorischen Aufwand die Ausbildungsmesse im Onlineformat umgesetzt.

Vom 12. bis zum 25. April 2021 präsentierten 70 Aussteller ihr Ausbildungsangebot bei der Ausbildungsmesse AZUBI online unter www.messe-cham.de, 4.600 Besucher wurden gezählt.



Die ansprechend und übersichtlich gestaltete, virtuelle Lobby der AZUBI online

Abimesse ACADEMICUS live & Cham Sozial, die Messe für soziale Berufe

Die kombinierte Messe ACADEMICUS live & Cham Sozial wurde 2021 bereits zum zweiten Mal im Online-Format durchgeführt. Besonders erfreulich war, dass trotz des virtuellen Formats nicht auf den direkten Kontakt zwischen Besuchern

und Ausstellern verzichtet werden musste. Am schulfreien Buß- und Betttag standen die Aussteller beim Live-WhatsApp-Tag per Videoanruf, Sprach- oder Textnachricht für individuelle Fragen der Messebesucher zur Verfügung.

MINT-Region Landkreis Cham – Mitglied im Netzwerk der Bayerischen Staatsregierung

Die Abkürzung MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften (Physik, Biologie, Chemie, Natur & Technik) und Technik. Dass MINT auch Spaß machen kann, zeigen die „Partyversuche“ des ehrenamtlichen Vereins „Zauberhafte Physik“. Lesen, lachen, staunen: Die kleinen, anregenden Versuche wecken bei Jung und Alt Freude an Physik. Im Juni konnten Bürgermeister, Jugendreferenten aus den Städten, Märkten und Gemeinden und Jugendvertreter in den Vereinen bei der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Cham „MINT to go“-Taschen bestellen.



500 Taschen wurden gepackt und viele Akteure freuten sich über eine gute Anregung zur Gestaltung des Ferienprogramms oder eine spannende Gruppenstunde im Rahmen der Vereinsarbeit.

SET-Schüler entdecken Technik

Die Entscheidung für einen Technikberuf ist vielfach bereits in der Kindheit begründet. Aber wo lernt ein Kind Technik? Der gemeinnützige Verein „TfK-Technik für Kinder e.V.“ hat 2021 insgesamt 227 Kindern aus 13 Schulen ermöglicht, spielerisch durch Selbermachen die spannende Welt der Technik zu entdecken. Finanziell unterstützt wurde der Verein dabei von Unternehmen aus dem Landkreis Cham und dem Landratsamt Cham.



Sichtlich Spaß beim Löten haben die Kinder an der Grundschule Cham

Berufserkundung in Unternehmen

Im Rahmen der Berufswahltag-Reihe wurden wieder Schülerinnen und Schüler aller Schularten zu Exkursionen in die Wirtschaft eingeladen. Auf dem Programm standen Unternehmensführung, Ablauf einer Bewerbung, die Durchsicht der einzelnen Bewerbungsschreiben sowie das Durchführen

von fiktiven Bewerbungsgesprächen. Die jungen Leute hatten Spaß und gingen voll motiviert aus dem Bewerbertraining. „Ich fühle mich gestärkt, das Training hat mir geholfen“, „Ich bin dankbar für den Tag, ich habe ganz viel mitgenommen“ lautet das durchgehend positive Fazit.



Schüler*innen des Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasiums beim Bewerbertraining

Regionalmanagement – Förderprogramm Landesentwicklung

Das Regionalmanagement für den Landkreis Cham lief nun im dritten Jahr der aktuellen Förderrichtlinie Landes-

entwicklung. Aktuell fließen die Mittel bis 2022 in drei Projekte: In das Projekt Siedlungsmanagement, in den Bereich

digitale Reputation (digitales Regionalmarketing) und in ein Kooperationsprojekt mit dem Landkreis Regensburg.

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Siedlungsmanagement im Landkreis Cham – Fläche sparen und nachhaltig agieren

Dieses Projekt ist im Rahmen der GIS-Aktivitäten des Landkreises bayernweit einzigartig und schafft die Grundlagen für eine landkreisweite Strategie für die Kommunen zum sorgsamem

und nachhaltigen Umgang mit Flächen und Wohngebäuden, Leerständen und Baulücken. 2021 konnten sämtliche Baulücken für die Gemeinden aktualisiert und validiert werden.



„Innen statt Außen“ – Revitalisierung von Leerständen

DiReGent – Digitale regionale Entwicklung in Kooperation mit dem Landkreis Regensburg

Der Landkreis Cham hat in Kooperation mit dem Landkreis Regensburg zur Verbesserung der digitalen Situation im ländlichen Raum beigetragen. Es wurden digitale Lösungen für re-

gionale Daseinsvorsorgeprobleme erarbeitet und skalierbare Geschäftsmodelle entwickelt, die das Potenzial besitzen, die ländliche Entwicklung weit über den Projektraum zu verbessern. Im Jahr

2021 konnten vor allem interessante Lösungen für die Pflege- und Medizinversorgung im ländlichen Raum identifiziert werden, z. B. wurde ein Chat-Bot für Anfragen zu Themen der Pflege aufgestellt.



Gewinnung von digitalen Start-ups für den ländlichen Raum, Design-Thinking Workshop

Digital | Innovativ | Gründerzentren Landkreis Cham



25 Jahre IGZ im Landkreis Cham

Die Innovations- und Gründerzentren (IGZ) Roding und Furth im Wald feierten 2021 ihr 25-jähriges Jubiläum. Seit 1996 waren insgesamt 26 Unternehmen mit 100 Beschäftigten im IGZ Furth im Wald und 41 Unternehmen mit 215

Beschäftigten im IGZ Roding eingemietet. Ende 2021 befanden sich im IGZ Roding vier Unternehmen (15 Beschäftigte) und im IGZ Furth im Wald zwei Unternehmen (9 Beschäftigte). Das IGZ Furth im Wald umfasst eine ver-

mietbare Fläche von insgesamt 613,62 qm, wovon Ende 2021 383,37 qm vermietet waren. Das IGZ Roding hat eine vermietbare Fläche von 1.162,05 qm, wovon Ende 2021 629,52 qm belegt waren.

IGZ für Waldmünchen

Die Gründerzentren im Landkreis Cham sind nicht nur Anlaufstelle für Gründerinnen und Gründer bei Fragen zum Thema Selbstständigkeit, sondern

haben eine Symbolwirkung für die Unterstützung und Förderung von Gründern. Aktuell wird ein drittes Gründerzentrum in der Stadt Waldmünchen

aufgebaut. Auf rund 600 qm entstehen Büro- und Gewerbehallen für junge Unternehmen. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2022 geplant.

Digitales Gründerzentrum

Im Digitalen Gründerzentrum wurden durch den Landkreis Cham und den Freistaat Bayern insgesamt 2,5 Mio. Euro in innovative Maschinen und Anlagen für die Digitale Produktion und Additive Fertigung investiert. Diese kön-

nen von Gründern, Studierenden und Unternehmern für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, für die Lehre und für neue Produkt- und Dienstleistungs-ideen genutzt werden. Gründende und junge Unternehmen können damit,

ohne sich in größere finanzielle Risiken zu begeben, neue Produkte und Dienstleistungen austesten. Ziel des Digitalen Gründerzentrums ist es, das Gründergeschehen und den wirtschaftlichen Erfolg weiter nach vorne zu treiben.

Unterstützungsangebote für Gründer*innen

Der Landkreis Cham bietet für Gründungswillige neben der umfangreichen IGZ-Infrastruktur und den kostengünstigen Büro- und Gewerbeflächen auch kostenlose Beratungsleistungen, wie Beratertage, Gründerseminare und Coaching-Leistungen an. 2021 wur-

den 56 persönliche Beratungsgespräche mit potenziellen Existenzgründern geführt. Seit dem Jahr 2000 wurden insgesamt 1.813 Beratungsgespräche durchgeführt. Im Rahmen des Förderprojektes „Digitale Gründerzentren im Landkreis Cham“ erhalten Start-ups

in regelmäßigen Abständen ein kostenloses Coaching durch BayStartUP (Entwicklung bzw. Optimierung des Geschäftsmodells, Findung einer Marketing- bzw. Vertriebsstrategie und Unterstützung bei unternehmerischen Fragestellungen).

Kompetenz-Netzwerk Mechatronik

Das Kompetenz-Netzwerk Mechatronik, gegründet vor über 20 Jahren, will die Zusammenarbeit der Unternehmen und Partner intensivieren und dadurch die Bindung in der Region stärken. Trotz der Corona-Pandemie konnten zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. Zudem fand erfolgreich die Wahl der Projektleitung des Mechatronik Netzwerks statt. Ein besonderes Highlight stellte die erfolgreiche Re-Zertifizierung und Auszeichnung mit dem Silber-Label für Cluster Management Excellence im Rahmen des Exzellenzprogramm „go-cluster“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie dar. Eine Auszeichnung aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Leistungsfähigkeit des Kompetenz-Netzwerk Mechatronik sowie Erfüllung der geforderten Qualitätsstandards.



Über 300 Studenten am Campus Cham

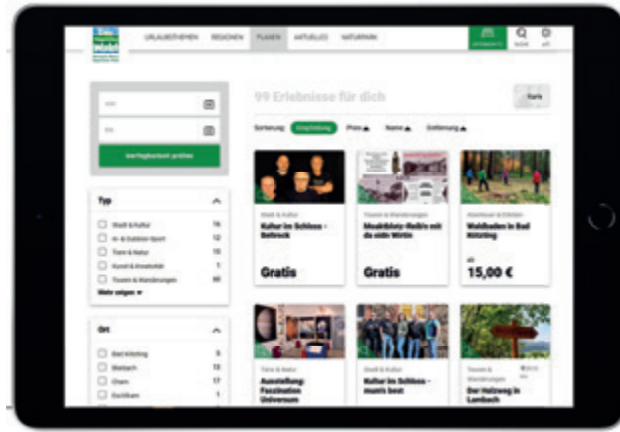


Als „Hochschule vor Ort“ nimmt der Campus Cham für die jungen Menschen in unserer Region eine zentrale Bedeutung ein. Er bietet seit mittlerweile über 10 Jahren ein effizientes und höchst anspruchsvolles Studium an. Inzwischen befinden sich über 300 Studentinnen und Studenten aus über 20 Nationen am Campus. Zudem startete im vergangenen Jahr Professor Jürgen Wittmann als neuer Leiter des Campus Cham. Der Bachelorstudiengang „Mechatronik“ und

der internationale Masterstudiengang „Mechatronische und cyberphysische Systeme“ bieten seit Jahren eine Basis für den Wissens- und Technologietransfer im Bereich der neuen Technologien und Innovative Fertigung. Der weitere Ausbau des Studienangebots mit Start des internationalen und konsekutiven Masterstudiengangs „Künstliche Intelligenz für smarte Sensorik und Aktorik“ ermöglicht eine zukunftssichere und moderne Ausbildung.

Tourismus und Naturpark

Onlinebuchung von Unterkünften und Erlebnisangeboten



Der Trend, kurzfristig und online zu buchen, hat sich in Zeiten von Corona weiter verstärkt. Das ist mittlerweile eine Voraussetzung für Gastgeber, um in Zukunft erfolgreich agieren zu können. Viele informieren sich von zuhause aus mittels Smartphone oder Tablet über den geplanten Urlaub und wünschen sich ein Rundpaket mit bereits gebuchten Ausflügen.

Der Landkreis Cham hat darauf reagiert und Gästen und Einheimischen diese Möglichkeit schon sehr frühzeitig angeboten. Mit ein paar Klicks können neben verschiedenen Wanderungen mit den Naturpark-Rangern z. B. Stadtführungen, Angebote für Sportbegeisterte, Radverleih oder Gesundheitsangebote bequem online gebucht werden.

Mobiler Urlaubsservice via QR-Code

Digitalisierung ermöglicht es, den Gästen tagesaktuelle Informationen für ihre Urlaubsplanung zu liefern – vor, während und auch nach der Reise, also im gesamten Verlauf der sog. Customer Journey.

Das Landratsamt Cham hat dafür einen Mobilen Urlaubsservice eingerichtet. Die Gäste können nun mittels QR-Code jederzeit vor Ort auf ihrem eigenen

Smartphone oder Tablet alle relevanten Informationen wie z.B. Veranstaltungstipps, gastronomische Angebote, Ausflugstipps usw. abrufen. Der Mobile Urlaubsservice ist in dieser Form einmalig, und erweitert die bereits vor Ort vorhandenen digitalen Informationsquellen wie Infostelle, Hotel-TV und Tourist-Info-Panel erheblich: ein weiterer Schritt hin zur „digitalen Ferienregion“.



Besucherlenkung – ein zentrales Thema:

„Wir zählen auf dich“ – Respektvoll-Kampagne „In der Natur und auf dem Weg“



Es ist eine strategische Aufgabe, Besucherströme zu lenken. Daher wurden im Zuge einer „Respektvoll-Kampagne“ verstärkt Radfahrer, Wanderer und alle weiteren Naturliebhaber gezielt mit Plakaten im DIN A3-Format auf stark frequentierten Plätzen oder auch in Tourist-Infos nach dem Motto „Wir zählen auf Dich! Schütze die Natur“ sensibilisiert. Begleitend dazu wurden die Social-Media-Kanäle genutzt, in denen „Ane“ per Videoclip auf charmante Art versuchte, die Gäste und Einheimischen über das Thema Naturschutz zu informieren. Unter dem Motto „Herzensangelegenheit“ wird auch in allen touristischen Printprodukten darauf

eingegangen. Besonders bei der Besucherlenkung zeigen sich die positiven Synergieeffekte in der Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Naturpark. In vielen Führungen der Naturpark-ranger gelang es, den Teilnehmern erlebnisreich, unterhaltsam und lehrreich das Thema näherzubringen.



Instagram und Facebook

Unter dem Titel „D'Ane unterwegs“ wurden einige selbstproduzierte Clips mit Hauptdarstellerin bzw. Moderatorin „Ane“ (Anna-Lena Roßmann) gepostet. Zu finden sind diese Beiträge auf Instagram: naturparkobererbayerischerwald sowie auf Facebook: Urlaub im Naturpark Oberer Bayerischer Wald sowie YouTube: Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Diese Aktionen tragen nachhaltig dazu bei, die Reichweite und damit auch den Bekanntheitsgrad der Urlaubsregion stetig zu steigern.

Die Palette reichte von Verhaltensregeln in Naturschutzgebieten über die Vorstellung regionaler Produkte bis zu „Do it yourself“-Ideen. Nach den Lockerungen für Hotellerie und Gastronomie im Mai 2021 wurde mit Unterstützung der Werbegemeinschaften eine Restart-Kampagne nach dem Motto „Wir starten mit euch – wir starten gemeinsam“ ins Leben ge-

rufen. „Ane“ besuchte die einzelnen Werbegemeinschaften und erkundigte sich vor Ort, was die Urlaubsgäste dort alles erwartet. Egal ob zu Besuch bei Drache „Fanny“, mit dem Ranger auf Streifzug durch den „steinreichen“ Vorwald oder bei einem Spaziergang zum Thema „Cham blüht auf“, all das wurde in Kurzclips vorgestellt.



Lieblingsplatz im Bayerischen Wald

Im Rahmen einer neuen Social Media-Kampagne zusammen mit dem Tourismusverband Ostbayern stellt „Ane“ in einem 60-Sekunden-Video den Altschneeberg bei Tiefenbach als „Lieblingsplatz“ im Naturpark Oberer Bayerischer Wald vor. Damit soll auf die herausragenden Landmarken im Naturpark Oberer Bayerischer Wald sowie im benachbarten Böhmerwald aufmerksam gemacht werden. Diese wurden im Rahmen eines ETZ-Projektes revitalisiert und sind somit bemerkenswerte Ausflugsziele.

Wandergeheimnisse



Der verstärkte Trend zum „Urlaub daheim“ führte schon im Sommer 2020 an bekannten Orten und Wanderwegen immer wieder zu sehr hohem Besucheraufkommen.

Die Auswirkungen für Fauna und Flora, aber auch für Anlieger in unmittelbarer Nähe zu Parkmöglichkeiten, waren nicht immer positiv. Um allen Wanderbegeisterten hier Alternativen zu bieten, wurde in enger Zusam-

menarbeit mit den sechs Werbegemeinschaften des Landkreises Cham die Broschüre Wandergeheimnisse mit 30 sorgfältig ausgesuchten Touren konzipiert. Jede der Werbegemeinschaften verrät fünf weniger bekannte, aber sehr reizvolle Strecken aus der jeweiligen Region. So ist eine bunte Mischung aus Wandertipps, von der leichten Familienwanderung bis zur anspruchsvollen Tour für Aktivurlauber zustande gekommen, die auch die unterschiedlichen Naturlandschaften unseres Landkreises abbildet – entlang von Flüssen, über beschauliche Wald- und Wiesenwege bis hin zu konditionell fordernden Gipfelerlebnissen.

Die Touren wurden mit interessanten Hintergrundinformationen und weiterführenden Hinweisen gespickt. Für unterwegs können die einzelnen Routen mittels QR-Code digital auf das Handy geladen werden.

Erfreulicherweise werden die Wandergeheimnisse auch von Schulen als „Lehrmaterial“ gerne angefordert, um den Schülern z.B. vor allem auch an Wandertagen die Heimat näherbringen zu können.

Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur

Pandemiebedingt hatte die Tourismusbranche viele Herausforderungen zu meistern. Dennoch haben viele Unternehmen die Zeit genutzt und in die Qualitätssteigerung ihres Angebotes investiert. Bemerkenswert ist, dass nicht nur die Top-Hotellerie tätig war, sondern auch viele kleinere Betriebe sich für die Zukunft gut aufgestellt haben.

Zudem wurde die touristische Infrastruktur weiterentwickelt. 24 Mountainbikestrecken wurden einheitlich beschildert, in einer MTB-Karte zusammengefasst und digital aufbereitet.



Der Qualitätswanderweg Goldsteig und der Pandurensteig wurden in Wert gesetzt, sowie die Beschilderung unseres Wanderwege- und Radwegernetzes stetig überarbeitet. Als letzte der sog. Landmarken konnte im Herbst 2021 der Drachenturm in Treffelstein mit einem kleinen Infozentrum eröffnet werden. Damit reiht er sich in die Landmarken vom Hohenbogen bis zum Altenschneeberg bis hinüber nach Tschechien (Hirschstein) ein.

Eindrucksvolle Anzeigen

Ganzseitige Anzeigen in Tageszeitungen mit der Möglichkeit, direkt Urlaubsprospekte bestellen zu können, fallen auf und dienen der positiven Imagebildung einer Ferienregion. In Kooperation mit den touristischen Werbegemeinschaften konnten diese auch 2021 realisiert werden.



Prospekte 2021:

- Urlaubsmagazin
- Radeln & Biken
- Wandergeheimnisse
- MTB-Karte
- Erlebniskarte



Wirtschaftsfaktor Tourismus im Landkreis Cham

Corona und der damit zusammenhängende Lockdown lassen 2021 keine verlässlichen statistischen Zahlen zur Entwicklung des Tourismus im Landkreis Cham und damit auch keine Vergleiche zu.

Basierend auf einer Untersuchung des dwif (deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut) lässt sich die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor im Landkreis Cham jedoch für das Jahr 2019 darstellen.

MARKTSEGMENT	AUFENTHALTSTAGE	x	8-TAGES-AUSGABEN	=	BRUTTO-UMSATZ
Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten ²	0,342 Mio.	x	95,4€	=	5,7 Mio. €
Privatquartiere (> 10 Betten) ³	0,24 Mio.	x	81,7€	=	19,6 Mio. €
Gewerbliche Betriebe (> 10 Betten ohne Camping) ⁴	1,856 Mio.	x	119,8€	=	222,4 Mio. €
Tagesreisen	2,9 Mio.	x	20,4€	=	59,2 Mio. €
GESAMT	5,158 Mio.				306,9 Mio. €

Quelle: dwif 2019



Die im Jahr 2019 erwirtschafteten Bruttoumsätze belaufen sich auf 306,9 Mio. Euro. Im Vergleich dazu lagen diese im Jahr 2014 bei 278,4 Mio. Euro. Eine Steigerung um über 10% in fünf Jahren.

Die durchschnittlichen Tagesausgaben eines Urlaubsgastes in gewerblichen Betrieben (mehr als zehn Betten) lagen 2019 bei 119,80 Euro, 2014 bei 108,70 Euro.

Auch in den Bereichen Camping, Privatquartiere (unter zehn Betten) und Tagesreisen konnten Steigerungen verbucht werden.

Interessant ist allerdings auch die Verteilung der Umsätze auf unterschiedliche Profiteure aus dem Tourismus: Einzelhandel und Dienstleister haben einen erheblichen Anteil an den Tourismusumsätzen in Höhe von 43,6 %.

Aus der Naturparkarbeit

Gebietsbetreuung



Die Zeit vor den Besucherströmen am Kleinen Arbersee im Spätfrühjahr wurde unter der Mitarbeit der Gebietsbetreuerin genutzt, um den Rundweg wieder in Stand zu setzen, neue Sitzge-

legenheiten aufzubauen, Stege zu befestigen und das Gelände beim Seehäusl zu erneuern. Dazu wurden die alten Informationstafeln überarbeitet und mit einem neuen Schutzdach versehen.



Im August und September war ein Filmteam für das Bayerische Fernsehen mehrere Tage mit der Gebietsbetreuerin im Auerwilschutzgebiet und

am Kleinen Arbersee unterwegs. Dabei wurde auch die Entfernung der nicht einheimischen Schlauchpflanze auf den schwimmenden Inseln gefilmt und dar-

über aufgeklärt. Ein weiterer Schwerpunkt war das Auerwild und die neue Beschilderung des Schutzgebietes rund um den Arber bis zum Ödriegel hin.



Im Rahmen des gemeinsam mit dem „Aktionsbündnis Künisches Gebirge“ durchgeführten Projekts „Wir tun etwas für die Natur“ wurden zusammen mit deutschen und tschechischen Familien in Lohberg eine Streuobstwiese angelegt und Vogelhäuschen gebastelt. Bei dem Spiegelprojekt pflanzten die Familien in Tschechien 40 Ahornbäume und bastelten Adventskränze. Diese von der EUREGIO geförderten Aktionen dienen sowohl der Natur als auch dem Kennenlernen der Nachbarn.

Ranger

Um den Schutz seltener und bedrohter Vogelarten im Naturschutzgebiet Regentalau zu gewährleisten, werden jedes Jahr um bekannte und wichtige Brutstandorte von Wiesenbrütern, wie z.B. Brachvogel und Kiebitz, Elektrozaune angebracht. Hier und an weiteren touristischen Hotspots (z.B. auf den Bergen im Lamer Winkel oder am Kleinen Arbersee) waren regelmäßig Ranger und Gebietsbetreuerin unterwegs, um Informationen an Besucher weiterzugeben oder über Regelungen in Schutzgebieten aufzuklären.



Auch im Jahr 2021 ist die Nachzuchtstation der Flussperlmuscheln (*Margaritifera margaritifera*) im Landkreis betreut worden. Der Schutz und Erhalt dieser Art ist mit dem Zusatz „von besonderer Bedeutung für Deutschland“ ein essentieller Beitrag für den Naturschutz im Landkreis. Die Ranger sind maßgeblich an der Pflegeroutine der Jungmuscheln beteiligt und kontrollierten auch regelmäßig die letzten bekannten Populationen in den Gewässern.



Um die Lebensbedingungen für die Kammolche am Pfahl zu verbessern, wurden im Rahmen einer LNPR-Maß-

nahme einige Tümpel naturschutzfachlich aufgewertet, u.a. durch das Fällen von Bäumen.

Im Bereich der Umweltbildung begleiten und betreuen die Ranger über das ganze Jahr hinweg die Naturparkschulen. Zusätzlich gehen sie auch mit weiteren Schulen in die Natur und bieten besonders zu Urlaubs- und Ferienzeiten ein umfangreiches Spektrum an Führungen im gesamten Landkreis für Jung und Alt an.

Museen und mehr

Das Schulmuseum Fronau wurde nach umfassender Sanierung wiedereröffnet. Landrat Franz Löffler machte deutlich, dass es ihm ein großes Anliegen war, den historischen Blockbau des über 250 Jahre alten Waldlerhauses durch nachhaltige Sanierung für die Zukunft zu ertüchtigen und damit einen Beitrag

zum Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft und zur Identität unserer Region zu leisten. Bei dieser Maßnahme zur Pflege historischer, regionstypischer Bausubstanz gaben das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, die Bayerische Landesstiftung und der Bezirk Oberpfalz fachliche und finanzielle Un-

terstützung. Eine besondere Herausforderung war die Dachsanierung, die Bezirk und Landesamt für Denkmalpflege aus ihrem „Programm für besondere Dächer“ förderten. Zahlreiche Besucher füllen das Schulmuseum nun wieder mit Leben, etwa am Aktionstag „Mit den Großeltern unterwegs in den Museen“.



Das Schulmuseum wird, ebenso wie das Kreismuseum Walderbach, vom Landkreis Cham getragen und vom Kulturreferat geleitet. Dazu kommt das gemeinsam mit der Stadt Cham geführte Museum SPUR Cham. Außerdem betreut das Kulturreferat zehn kommunale Museen im Rahmen des „Chamer Modells“. Es ist für die fachwissenschaftliche Betreuung sowie die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, konzipiert und gestaltet Ausstellungen für die beteiligten Museen und organisiert Beiträge zu Aktionstagen wie dem Internationalen Museumstag. Im Jahr 2021 entstanden die Ausstellungen „Blickwinkel“ im Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötzhillstett und die Ausstellung „Im Lande des Christkinds“ über Adventskalender im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut, die überregionales Presseecho



find. Außerdem bilden die Fachkräfte des Kulturreferats ein kulturelles Netzwerk mit kommunalen Einrichtungen, Kulturvereinen, Kulturinitiativen sowie Ausstellungs- und Museumsprojekten im Landkreis. Ein zentraler Punkt ist die

Zusammenarbeit mit Museums-Fördervereinen und den ehrenamtlich Tätigen. 2021 war die Arbeit auch geprägt vom ständigen Austausch über Förderprogramme zur Bewältigung der Pandemie im Bereich der Kultur, beispielsweise der „Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen“ und das „Soforthilfefprogramm Heimatmuseen und landwirtschaftliche Museen 2021“. Letzteres förderte u.a. das Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut, das Grenzland- und Trenckmuseum Waldmünchen, das Museum Ehemalige Klöppelschule Tiefenbach und das Landestormuseum Furth im Wald. Aufgrund der Pandemie waren Anfang des Jahres die Museen zeitweise geschlossen, ab Mai lief durchgehend der Museumsbetrieb entsprechend den wechselnden Vorschriften.



Das Museum SPUR im spätmittelalterlichen Armenhaus in Cham blickte 2021 auf sein 30-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums fand eine festliche Sitzung des Kunstvereins Museum SPUR e.V. statt, ein Vortrag über die Geschichte des Armenhauses und des Museums sowie die Ausstellung „Gruppe SPUR 1957-1965“. Das Stadtarchiv Cham zeigte im Erdgeschoss des Hauses die Heimatgeschichtliche Ausstellung „April 1945 – Erinnerung an 75 Jahre Kriegsende in Cham“.



Aktuell arbeitet das Kulturreferat in mehreren Förderprojekten, darunter das grenzüberschreitende ETZ-Projekt „Traditionelle Volkskultur der Regionen Klatovy und Cham“. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat fördert im Rahmen seines Programms „Regionale Identität“ ein umfangreiches Kulturprojekt, in dem der kulturelle Reichtum der Museen und das immaterielle Kulturerbe im Landkreis

Cham beleuchtet werden. Im Rahmen des mehrjährigen Projekts „Museum & Tourismus“ der Landesstelle für nicht-staatliche Museen wurde das Netzwerk „Zeitgenössische Kunst in der Oberpfalz“ gegründet, in dem u.a. drei Museen aus dem Landkreis beteiligt sind. Die Sanierung des Kreismuseums im ehemaligen Klostergebäude in Walderbach wird unterstützt aus dem Kulturfonds Bayern, von der Landesstelle für

nichtstaatliche Museen sowie durch Bundesmittel der Ländlichen Entwicklung, Programm „Landkultur“.



Weitere Aufgaben des Kulturreferats sind u.a. die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Museen und Kultur, die Betreuung der Kunstsammlung des Landkreises und die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für Heimatforschung zur Vorbereitung der „Beiträge zur Geschichte im Landkreis Cham“. In der Reihe „Festliche Konzerte im Barocksaal Walderbach“ von Landkreis und Gemeinde Walderbach

konnten vier der geplanten Konzerte stattfinden. Am „Tag des offenen Denkmals“ am 12. September 2021 beteiligten sich zahlreiche Eigentümer, die ihr Denkmal der Öffentlichkeit Corona-konform vorstellten. Eine große Zahl von Besuchern dankte den Denkmalbesitzern ihr freundliches Angebot mit fundiertem Interesse.



30 Jahre Landkreismusikschule Cham

Unter dem Motto „WIR ZEIGENS EUCH!“ konnte die Landkreismusikschule Cham im Schuljahr 2020/2021 ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Als Höhepunkt des Jubiläums fand am 3. Juli 2021 ein grandioses Konzert Corona-gerecht auf der Pösinger Open-Air-Bühne des MUK Pösing statt. Die hohe Qualität der Beiträge, aber auch die Energie und Freude am gemeinsamen Musizieren der Schülerinnen und Schüler der Landkreismusikschule fanden bei den insgesamt 300 geladenen Gästen und Besuchern großen Anklang. Abwechselnd standen insgesamt 120 Musikerinnen und Musiker in verschiedenen Formationen und Gruppierungen auf der Bühne. Neben Solobeiträgen und der Musikalischen Früherziehung waren das Streichorchester, das Akkordeonorchester, die Schüler-Band, die Drumline, die Schüler-Bigband sowie die Lehrer-Bigband zu hören. Obwohl bis zum Schulstart nach den Pfingstferien kein Gruppen- oder Ensembleunterricht möglich war, stellten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrkräften der Musikschule ein atemberaubendes Programm auf die Beine. Unter Hochdruck wurde das nur sehr kurze Zeitfenster von gerade mal vier Wochen zur Konzertvorbereitung der Ensembles genutzt. Jeder wollte wieder gemeinsam musizieren und genoss es nach der Zeit der Kontaktbeschränkungen wieder gemeinsam auf der Bühne stehen zu dürfen. Die Presse titelte „Musik ist die Luft zum Atmen“ und so von Leben erfüllt war auch dieser musikalische Konzertabend.



Auch beim Open-Air-Konzert am 17. Juli 2021, der „Großen Big-Band-Nacht“ auf dem Ernst-Girmindl-Platz im Innenhof der Landkreismusikschule, kamen die Besucher des unter Corona-Auflagen restlos ausverkauften Konzerts voll auf ihre Kosten. Sowohl die Schüler-Big-Band als auch die Lehrer-Big-Band zeigten klangvoll ihr musikalisches Können.

Als dritte Jubiläumsveranstaltung fand am 18. Juli 2021 noch ein „Tag der offenen Tür“ im Innenhof der Musikschule statt. Hier war eine Vielfalt von musikalischen Beiträgen der Schülerinnen und Schüler auf der Hauptbühne und den beiden Nebenbühnen zu hören. Neben den musikalischen Genüssen gab es auch noch einen Eisstand, einen Instru-

menten-Bastelstand der Musikalischen Früherziehung und es kam zum ersten Mal der „Instrumenten-Erlebnispfad“ der Musikschule mit Quiz zum Einsatz. Da diese Veranstaltung Corona bedingt auf 100 Gäste beschränkt war, konnte der hohe Besucheransturm nur bewältigt werden, indem das Publikum zur vollen Stunde wechselte.

„Instrumenten-Erlebnispfad“ eingerichtet

Pandemiebedingt war es interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nicht möglich, die Instrumentenvielfalt an der Musikschule auszuprobieren. Dem wurde mit einem innovativen Ansatz begegnet: In zweiminütigen Instrumentenvideos stellte die jeweilige Fachlehrkraft ihr Instrument kurz vor und bot einen Höreindruck. Um möglichst viele Menschen im Landkreis mit den Videos zu erreichen, wurde an 11 Standorten verteilt im gesamten Landkreis ein sogenannter „Instrumenten-Erlebnispfad“ eingerichtet. Hierbei handelt es sich um 24 Tafeln, auf denen sich der Name des jeweiligen Instruments sowie das Bild und ein QR-Code mit dem Link zu dem Instru-



mentenvideo befindet, welcher durch Einscannen mit der Handykamera direkt auf das betreffende Vorstellungsvideo zugreift. Die Kinder und Nutzer haben so die Möglichkeit, beim Spaziergehen die für sie interessanten Instrumente sich präsentieren zu lassen und nicht nur Wissenswertes über das

Instrument zu erfahren, sondern auch einen ersten Klangeindruck zu bekommen.

So konnte die Landkreismusikschule auch 2021 ihrem Bildungsauftrag gerecht werden und das Angebot der musikalischen Bildung für alle erfüllen.



Die kreiseigenen Schulen im Landkreis Cham

Der Landkreis Cham kümmert sich um 13 weiterführende Schulen: Realschulen, Gymnasien, sonderpädagogische Förderzentren sowie um die berufsbildenden Schulen (FOSBOS mit Wirtschaftsschule, Berufsschule Cham mit Außenstellen in Roding und Furth im Wald, Fachschule für Umweltschutztechnik in Waldmünchen).

Sanierung der Fachoberschule (FOS) Cham in Kürze abgeschlossen

Der Landkreis saniert binnen zwei Jahren zügig den Haupttrakt der Fachoberschule am Chamer Schulberg. Die kurze Bauzeit ist möglich, weil der Schulbetrieb in das benachbarte Gebäude der früheren Berufsschule ausgelagert wurde. Im Frühjahr 2022 wird die FOS in die sanierten Räume einziehen. Die Schule hätte schon im Jahr 2020 ihr 50jähriges Bestehen feiern können; sobald die Infektionslage es zulässt, wird die Jubiläumsfeier nachgeholt.

Marienrealschule in Cham planmäßig fertiggestellt und bezogen

Seit September 2021 werden die Schülerinnen der kirchlichen Gerhardinger (Mädchen) Realschule sowie die Schüler der Maristen (Knaben) Realschule im neuen Gebäude der Schulstiftung der Diözese Regensburg auf dem Schulberg unterrichtet. Die leerstehende Gerhardinger Realschule wird dem Robert-Schuman-Gymnasium Cham während der Sanierung als Ausweichquartier dienen. Dadurch wird eine zügige Sanierung des Schulgebäudes ab 2022 möglich.

Pädagogen erhielten lang ersehnte mobile Lehrerdienstgeräte

Viele Lehrkräfte wurden heuer mit leistungsfähigen mobilen Endgeräten ausgestattet. Dank der Finanzierung durch den Freistaat Bayern erhielten zwei Drittel der Pädagogen convertible Endgeräte. Damit ist nun auch die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts zuhause mit einem dienstlichen Gerät möglich. Für die übrigen Lehrkräfte werden in Kürze neue Notebooks für die Klassenzimmer angeschafft.

Die Schulleiterinnen der drei kreiseigenen Schulen in Bad Kötzting erhalten die ersten mobilen Geräte



Luftreiniger und raumluftechnische Anlagen für sicheren Schulbetrieb

Für alle kreiseigenen Schulen wurden knapp 1.000 leistungsfähige mobile Luftreiniger beschafft. Die Geräte sind seit Ende Oktober 2021 in Betrieb und leisten einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens. Trotzdem sieht der Landkreis diese Geräte als Übergangslösung. Das regelmäßige Lüften auch im Winter wird dadurch nicht entbehrlich. Daher werden in 2022 bereits an fünf Schulen raumluftechnische Anlagen (mit Luftaustausch ins Freie) eingebaut. Dasselbe gilt für die Schulen, die in Kürze saniert werden.

Verkehrsbehörde

Zulassungsvorgänge und Fahrzeugbestand

Im Berichtszeitraum 2021 wurden 22.857 Zulassungen vorgenommen (Vorjahr 23.848). Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnten die Zulassungsstellen im Landkreis Cham den Dienstbetrieb durchgehend aufrechterhalten. Eine Kundenlenkung erfolgt durch die Vergabe von Terminen.

Jahresvergleich Zulassungen der letzten fünf Jahre

Zulassungsart	2017	2018	2019	2020	2021
Neuzulassungen	6.461	6.518	6.672	5.919	5.789
Umschreibungen aus anderen Landkreisen	11.465	11.829	11.534	11.703	11.084
Umschreibungen innerhalb Landkreis	6.570	6.619	6.467	6.226	5.984
Gesamt	24.487	24.966	24.673	23.848	22.857

Zum Stichtag 31.12.2021 beträgt die Gesamtzahl der im Landkreis Cham zugelassenen Fahrzeuge 159.629 (Vorjahr: 156.993), davon sind 91.807 (Vorjahr: 91.132) Personenkraftwagen und 15.103 (Vorjahr: 14.683) Krafträder. Der Gesamtbestand stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 %. Quelle: Statistik des Kraftfahrtbundesamtes (KBA)

Führerscheiwenwesen

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 8.365 Führerscheine und Fahrberechtigungen (Vorjahr 2019: 7.078 Führerscheine) ausgestellt. Davon handelte es sich bei 3.032 Führerscheinen um einen Umtausch, überwiegend im Rahmen des Pflichtumtausches. 130 Fahrerlaubnisse wurden nach Entzug neu erteilt. Verlängert wurden wegen Fristablauf 504 Lkw- und Busführerscheine.

Verkehrswesen

Die Verkehrsbehörde hat im Jahr 2021 638 verkehrsrechtliche Anordnungen getroffen. 530 Anordnungen betrafen die Verkehrsregelung an Baustellen, um eine Absicherung oder eine großräumige Umleitung zu gewährleisten. Mittels 50 Daueranordnungen wurden dauerhafte Verkehrsregelungen im Straßenverkehr veranlasst. Damit wird die Verkehrssicherheit garantiert und die Verkehrsflüssigkeit gewährleistet. Infolge von Corona waren lediglich 30 Veranstaltungen mittels verkehrsrechtlicher Maßnahmen abzusichern. Jährlich werden ca. 1.700 Vorgänge im Rahmen von Streckenfestlegungen bei Schwer- und Großraumtransporten bearbeitet. Aufgrund einer bayernweiten Gebührenangleichung im Jahr 2021 wurden Gebühren in Höhe von 230.000 EUR vereinnahmt. Dies entsprach dem Dreifachen der Vorjahreseinnahmen.

Unfallgeschehen im Landkreis Cham

Im Berichtszeitraum 2021 haben sich 3.751 Verkehrsunfälle (Vorjahr: 3.531) mit 576 Schwer- und Leichtverletzten (2020: 594) und 5 Toten (2020: 11) ereignet. Trotz steigender Anzahl von Verkehrsunfällen wurden weniger Personen verletzt. Die Anzahl der tödlich verletzten Personen fiel erfreulicherweise auf ein Minimum.



Bundesstraßen

2021 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- B 85 2-bahniger Ausbau Altenkreith – Wetterfeld
- B 22 Instandsetzung Brücke über GVS Schönthal
- B 85 Fahrbahnsanierung nördlich Chameregg
- B 85 Fahrbahnsanierung Staning – Miltach

Vorentwurf genehmigt

- B 20 2-bahniger Ausbau Traitsching – Landkreisgrenze
- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Mitte und AS Cham-Süd

Vorentwurf

- B 20 2-bahniger Ausbau zwischen AS Cham-Süd und Wilting
- B 85 Ortsumgehung Altenkreith mit Anbindung B 16

Investitionssumme im Jahr 2021: **13,6 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2020	16,5
2019	20,8
2018	33,8
2017	27,5
2016	19,1
2015	16,4
2014	13,2
2013	16,3
2012	19,2
2011	27,7
2010	27,0
2009	17,3
2008	9,3
2007	14,8
2006	14,8
2005	5,8

Staatsstraßen

Investitionssumme im Jahr 2021: **ca. 6,2 Mio. €**

zum Vergleich:

Jahr	Investitionssumme (Mio. €)
2020	12,4
2019	16,4
2018	9,4
2017	5,8
2016	6,1
2015	6,3
2014	6,2
2013	8,7
2012	6,3
2011	4,2
2010	6,0
2009	5,1
2008	3,8
2007	3,4
2006	4,3
2005	3,1

2021 fertig gestellte und laufende Maßnahmen

- St 2151 Ortsumgehung Rötz
- St 2400 Ausbau Ortsdurchfahrt Tiefenbach
- St 2132 Fahrbahnsanierung Westumgehung Bad Kötzing
- St 2140 Fahrbahnsanierung Beckendorf – Grafenwiesen
- St 2650 Fahrbahnsanierung Ortsdurchfahrt Zell

Baurecht

- St 2150 RiStWaG-Ausbau Rötz – Landkreisgrenze

Planfeststellung

- St 2132 Ausbau der Zellertalstraße, 1. Bauabschnitt

Vorentwurf

- St 2140 Verlegung Grafenwiesen – Bad Kötzing
- St 2151 Ortsumgehung Bernried



2-bahniger Ausbau bei B85 Roding • Bilder 1-3 v.r.: Josef Kerscher

Ortsumgehung Rötz • Bild: Josef Kerscher

Kreisstraßen

Investitionssumme im Jahr 2021: **ca. 3,88 Mio. €**

Maßnahme	Investitionssumme (€)
CHA 5/55 Kreisverkehr Arnschwang	620.000
CHA 28 Brücke B 16 - Ortsdurchfahrt Dieberg	900.000
CHA 35 Ortsdurchfahrt Hetzmannsdorf	1.462.000
CHA 40 Unterhütte-Ulrichsgrün	900.000



Kommunales und Wahlen

Wahlen

Am 26.09.2021 fand die Bundestagswahl statt. Sie brachte folgendes Ergebnis für den Landkreis Cham:

Wahlberechtigte	102.196
Wähler	80.038
Wahlbeteiligung	78,3 %

Erststimmen

Gültige Stimmen	79.496
Ungültige Stimmen	542

Es entfielen davon auf:

CSU	Englhardt-Kopf, Martina	26.548	33,4 %	FREIE WÄHLER	Schindler, Christian Benedikt	17.872	22,5 %
SPD	Schieder, Marianne	14.396	18,1 %	ÖDP	Siebold, Sönke	942	1,2 %
AfD	Dr. Pöschl, Wolfgang	11.230	14,1 %	V-Partei³	Beck, Constanze Maria	186	0,2 %
FDP	Tegtmeier, Ines	3.244	4,1 %	dieBasis	Duschinger, Andreas	683	0,9 %
GRÜNE	Winkmann, Tina	3.167	4,0 %	LKR	Faltermeier, Thomas	62	0,1 %
DIE LINKE	Preischl, Manfred	1.166	1,5 %				

Zweitstimmen

Gültige Stimmen	79.673
Ungültige Stimmen	365

Es entfielen davon auf:

CSU	27.268	34,2 %	BP	388	0,5 %	Bündnis C	42	0,1 %
SPD	12.227	15,3 %	Die PARTEI	323	0,4 %	III. Weg	57	0,1 %
AfD	10.991	13,8 %	PIRATEN	150	0,2 %	du.	30	0,0 %
FDP	5.456	6,8 %	NPD	64	0,1 %	LKR	27	0,0 %
GRÜNE	4.777	6,0 %	V-Partei³	56	0,1 %	Die Humanisten	42	0,1 %
DIE LINKE	1.346	1,7 %	Gesundheitsforschung	66	0,1 %	Team Todenhöfer	53	0,1 %
FREIE WÄHLER	14.412	18,1 %	MLPD	4	0,0 %	UNABHÄNGIGE	81	0,1 %
ÖDP	433	0,5 %	DKP	15	0,0 %	Volt	67	0,1 %
Tierschutzpartei	631	0,8 %	dieBasis	667	0,8 %			

Volksbegehren

Vom 14. – 27.10.2021 fand das Volksbegehren auf Abberufung des Landtags statt und brachte im Landkreis Cham folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigte	102.083	Gültige Eintragungen	2.602
Eintragungen	2.607	Ungültige Eintragungen	5
Beteiligung	2,55 %		

Bürgermeister und Einwohner der Gemeinden im Landkreis Cham

Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2021	Stadt/Markt/ Gemeinde	Erste Bürgermeisterin/ Erster Bürgermeister	Einwohner 30.06.2021
Arnschwang	Michael Multerer	2.024	Rettenbach	Alois Hamperl	1.848
Arrach	Gerhard Mühlbauer	2.395	Rimbach	Heinz Niedermayer	1.825
Bad Kötzting (St.)	Markus Hofmann	7.360	Roding (St.)	Alexandra Riedl	12.435
Blaibach	Wolfgang Eckl *	1.965	Rötz (St.)	Dr. Stefan Spindler	3.346
Cham (St.)	Martin Stoiber	17.119	Runding	Franz Kopp	2.294
Chamerau	Stefan Baumgartner	2.590	Schönthal	Ludwig Wallinger	1.957
Eschlkam (M.)	Florian Adam	3.374	Schorndorf	Max Schmaderer	2.912
Falkenstein (M.)	Heike Fries	3.408	Stamsried (M.)	Herbert Bauer	2.198
Furth im Wald (St.)	Sandro Bauer	8.869	Tiefenbach	Ludwig Prögler	1.913
Gleißenberg	Wolfgang Daschner	905	Traitsching	Josef Marchl	4.194
Grafenwiesen	Josef Häring	1.498	Treffelstein	Helmut Heumann	969
Hohenwarth	Xaver Gmach	1.949	Waffenbrunn	Josef Ederer	2.019
Lam (M.)	Paul Roßberger	2.635	Wald	Barbara Haimerl	2.973
Lohberg	Franz Xaver Müller	1.829	Walderbach	Michael Schwarzfischer	2.307
Michelsneukirchen	Christian Raab	1.721	Waldmünchen (St.)	Markus Ackermann	6.597
Miltach	Johann Aumeier	2.322	Weiding	Daniel Paul	2.459
Neukirchen b.Hl.Blut (M.)	Markus Müller	3.693	Willmering	Hans Eichstetter	2.004
Pemfling	Franz Haberl	2.248	Zandt	Hans-Jürgen Laumer	2.037
Pösing	Michael Reith	965	Zell	Thomas Schwarzfischer	1.822
Reichenbach	Eduard Hochmuth	1.330	Summe		128.308

* Wolfgang Eckl war bis zu seinem Tod am 28.10.2021 Erster Bürgermeister der Gemeinde Blaibach. Bei der Neuwahl am 13.02.2022 wurde Monika Bergmann zur Ersten Bürgermeisterin gewählt.

Wechsel in der Kreisarchivpflege

Karl Heinz Lautenschlager übte als einer von drei ehrenamtlichen Kreisarchivpflegern des Landkreises Cham diese Aufgabe über 45 Jahre lang (seit 1. Januar 1976) für den Altlandkreis Kötzting aus. Mit unermüdlichem Einsatz hat er dazu beigetragen, dass in den kommunalen Archiven wertvolles Kulturgut für die Regional- und Familienforschung sowie für die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit gesichert werden konnte. Er war der dienstälteste Kreisarchivpfleger im Landkreis Cham, in der Oberpfalz und der zweitdienstälteste in ganz Bayern. Am 12.10.2021 wurde er von Landrat Franz Löffler und der Leiterin des Staatsarchivs Amberg, Dr. Maria Rita Sagstetter, als Kreisarchivpfleger verabschiedet. Als seine Nachfolgerin wurde Cäcilia Breu bestellt.



Amt für Jugend und Familie

Kommunale Jugendarbeit und Nachhaltigkeit im Sinne der UNESCO

Die Kommunale Jugendarbeit am Amt für Jugend und Familie wurde mit ihrer Projektreihe „Waldkunst“ von der UNESCO in die Liste der Akteure für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aufgenommen. Im Rahmen des Programms „BNE 2030“ setzt sich die UNESCO als eine Organisation der Vereinten Nationen für eine lebenswerte, nachhaltige Gestaltung unserer Gesellschaft ein. In Deutschland wird BNE auf der Grundlage des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung umgesetzt.



Zufriedene Gesichter am Ende des Projekttag

Der Beitrag der kommunalen Jugendarbeit findet sich unter folgender Adresse: www.unesco.de/bildung/bne-akteure/kommunale-jugendarbeit-am-landratsamt-cham-amt-fuer-jugend-und-familie-projekt

Pflegefamilien leisten wertvollen Beitrag für die Jugendhilfe

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Pflegefamilien stetig gewachsen. 115 Kinder und Jugendliche werden derzeit im Landkreis Cham durch 75 Pflegefamilien betreut. Die Pflegefamilien bieten ihren Schützlingen ein stabiles und sicheres Familienleben, in welchem die Kinder geborgen

aufwachsen und leben können. Betreut werden die Familien von den Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes am Landratsamt Cham. Diese stehen mit Rat und Tat zur Seite und geben jederzeit Interessierten Auskunft zur Ausübung dieser Hilfe.

Jugendpreis für hervorragende Verdienste in der außerschulischen Jugendarbeit

Jugendpreis für Einzelpersonen bzw. Gruppen:

Andreas Stoiber, Heimat- und Volkstrachtenverein Pastritztaler - Schafberg e.V.

Die Kinder und Jugendlichen des Heimat- und Volkstrachtenvereins Pastritztaler konnten sich trotz Corona abwechslungsreicher Aktivitäten erfreuen. Von Malaktionen, für die der Schaukasten am Vereinsheim Voithenberghammer als Ausstellungsfläche diente, über Bastelaktionen, orientiert am Jahreskreis,

Mitmachkonzert, Schatzsuche, Schnitzeljagd, rund um das Vereinsgelände mit dem Museum Hammerschmiede und vielem mehr reichte das Programm des engagierten Teams. Mit Jugendleiter Andreas Stoiber konnte vieles davon - coronakonform - medial aufbereitet, gestaltet, durchgeführt und präsentiert werden.

Jugendgruppe des Vereins der Trenckfestspiele Waldmünchen e.V.

Seit 1950 wird das Freilichtfestspiel „Trenck der Pandur vor Waldmünchen“ mit über 300 Mitwirkenden aufgeführt. Einen großen Anteil haben daran Kinder und Jugendliche, die über die Jahre in Erwachsenenrollen hineinwachsen. Coronabedingt mussten nun zwei Spielsaisonen ausfallen. Mit vielfältigen,

kreativen Aktionen wie Trenck-Rätsel, interaktive Schnitzeljagd, genannt „Action-Bound“, dem Bau von Spielgerät und Videobotschaften wurde die Gemeinschaft gestärkt und ein wichtiger Schritt getan, damit sich weiterhin Kinder und Jugendliche für die wertvolle Theaterarbeit zur Verfügung stellen.

Jugendpreis für innovative und kreative Projekte:

Kinderfeuerwehr Obertrübenbach

Die Kinderfeuerwehr hat ein kontinuierlich angelegtes Gruppenstundensystem. In Corona Zeiten wurden den Kindern didaktisch sehr gut aufbereitete Schreiben mit Aufgaben – die „Feuerwehr-Post“ zugestellt. Die Themen

orientieren sich altersgerecht am Jahreskreis, an Ortsbezügen und Zugängen zur Feuerwehr. Für den Rücklauf wurde ein eigener Kinderfeuerwehr-Postkasten beim Feuerwehrhaus aufgestellt.

Die Kandidaten wurden in einer Jury-Sitzung am 22.10.2021 ausgewählt und vom Kreistag in seiner Sitzung am 19.11.2021 als Preisträger bestätigt. Die Preisträger stehen stellvertretend für die zahlreichen, außergewöhnlichen und leistungsstarken Jugendgruppen in der Region. An jeden Preisträger wurden 700 Euro vergeben.

Betreuung, Heimaufsicht, Senioren und Ausbildungsförderung

Treffen der Kommunalen Behindertenbeauftragten

Auf Einladung von Landrat Franz Löffler und der Beauftragten des Kreistages für Menschen mit Behinderung, Renate Hecht, fand ein Treffen der 18 Behindertenbeauftragten der Städte und Gemeinden des Landkreises Cham statt. Die kommunalen Behindertenbeauftragten sind ein Bindeglied zwischen Bürgern und Verwaltung und ein Sprachrohr für Menschen mit Handicap. Um die Ehrenamtlichen bestmöglich zu unterstützen, referierte bei diesem Treffen Nicole Orf zur Thematik „Rechte und Pflichten von Behindertenbeauftragten“.



Schulung „Freier Wille – Wunsch und Wohl des Betroffenen“



Die Betreuungsstelle veranstaltete am 1. Oktober für 25 ehrenamtliche und 20 berufsmäßige Betreuer eine Schulung. Professor Dr. Scheulen, Dozent an der evangelischen Hochschule in Nürnberg, hielt einen Vortrag zu den allgemeinen Grundlagen des Betreuungsrechts und referierte auch zum Thema „Freier Wille – Wunsch und Wohl des Betroffenen“.

Treffen der Seniorenbeauftragten

Die Seniorenkontaktstelle bot Informationen zu den Themen Demenz, Pflege und präventive Angebote für Senioren an. Auf Einladung von Landrat Franz Löffler und des Beauftragten des Kreistages für Senioren, Christian Röger, erklärte Sandra Kapinsky von der Alzheimergesellschaft Bayern den

Seniorenbeauftragten, wie Kommunikation mit Demenzkranken gelingen kann. Ekkehard Gauglitz von der Beratungsstelle des Bezirks Oberpfalz stellte das Beratungsangebot Hilfe zur Pflege, ambulante Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe vor, das vierzehntägig im Landratsamt Cham stattfindet.

„Sing ma a weng“

Beim Bayerischen Demenzfonds hat die Seniorenkontaktstelle im November eine Förderzusage für das Projekt „Sing ma a weng“ erhalten. Zusammen mit dem Treffpunkt Ehrenamt soll das Projekt dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz, die zu Hause leben, an der Gemeinschaft teilhaben, Lebensfreude gewinnen und zur Kommunikation angeregt werden. Ehrenamtlich Tätige sollen dazu in allen Tagespflegeeinrichtungen, ambulant betreuten Wohngemeinschaften und bei Seniorennachmittagen in den Gemeinden Singnachmittage abhalten. Die Seniorenkontaktstelle hat dazu das Liederheft „Sing ma a weng“ erstellt.



Ausstellung Alltagshilfen und alltagsunterstützenden Techniken



Am 2. November stellte die Wohnberatung Alltagshilfen und alltagsunterstützenden Techniken aus. Die Ausstellung in Cham wurde zusammen mit der Koordinierungsstelle „Landkreis Cham inklusiv und barrierefrei“, der „Blickpunkt-Auge-Beratungsstelle“ des bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes sowie der „Gemeinsam eG-Sozialgenossenschaft“ im Landkreis Regensburg realisiert und gut angenommen.

BAföG feiert 50. Geburtstag

Die Einführung der staatlichen Unterstützung für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende vor 50 Jahren war ein wesentlicher Schritt hin zu mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung.

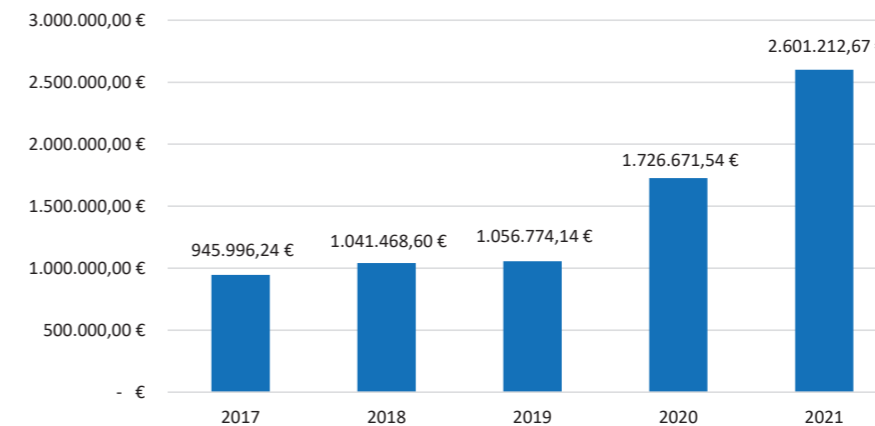
Seit 1971 haben Millionen junger Menschen ihre Talente genutzt, Chancen ergriffen und berufliche Träume erfüllt – unabhängig von der finanziellen Situation.



Leistungen nach dem Aufstiegs-Bafög (sog. Meister-BAföG) gefragt wie nie!

Als Aufstiegs-BAföG (Meister-BAföG) wurden Zuschüsse in Höhe von 2.601.212,67 Euro an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgezahlt. Dies sind fast doppelt so viele wie letztes

Jahr. Durch die finanzielle Unterstützung wurde die Qualifizierung zum Meister, Techniker, Fachwirt, Erzieher oder Betriebswirt ermöglicht.



Zuschüsse bei Förderung einer beruflichen Aufstiegsfortbildung im Landkreis Cham (Aufstiegs-BAföG)

Gleichstellungsarbeit

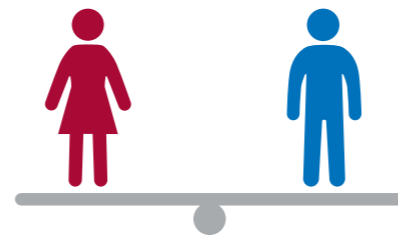
Ausbau des regionalen Hilfesystems bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

Die Gleichstellungsbeauftragte leitet den durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen betreuten Frauen-Notruf. Der Frauen-Notruf ist ein niederschwelliges beratendes „Rund um die Uhr“ Angebot für Frauen, Kinder und Jugendliche, die von sexueller, physischer oder psychischer bzw. von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Das bestehende Beratungsangebot soll im Jahr 2022 erweitert werden. Am 5. März wurde hierzu von Landrat Franz Löffler und Dekan Wolfgang Kotschenreuther von der Diakonie Cham-Regen sowie Ludwig Reger vom Caritasverband Landkreis Cham e.V.

eine Absichtserklärung zum Ausbau des regionalen Hilfesystems bei häuslicher und sexualisierter Gewalt im Landkreis Cham unterzeichnet.

Explizit geht es hierbei um die Schaffung einer Fachberatungsstelle für Frauen, Kinder und Jugendlichen die von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt betroffen sind sowie die Anmietung einer Schutzwohnung für genannte Zielgruppe. Mit dem neuen Angebot möchte das Diakonische Werk Cham Regen e.V. das Unterstützungssystem im Landkreis Cham zu einem Drei-Säulen-Modell ausbauen. Neben dem langjährig bewährten



**GleichstellungsStelle
LANDKREIS CHAM**

Notruftelefon der Caritas soll das Unterstützungssystem dann durch ein wohnortnahes, ambulantes „Face-to-Face“-Beratungsangebot sowie eine Unterbringungsmöglichkeit innerhalb des Landkreises ergänzt werden.

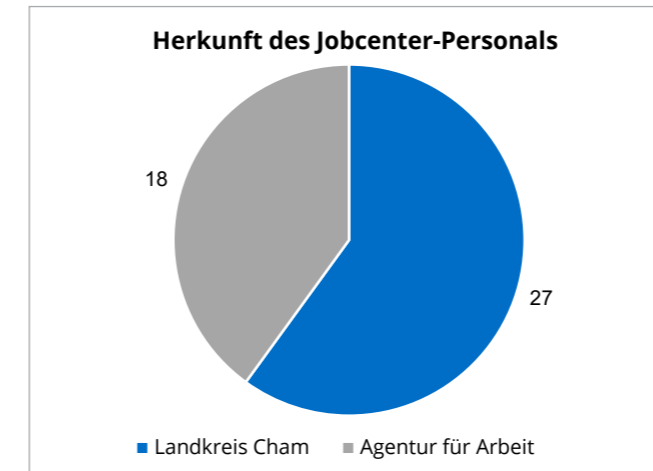
Tanja Schmidbauer neue Gleichstellungsbeauftragte

Nach fast zehnjähriger Tätigkeit von Maria-Luise Segl übernahm Tanja Schmidbauer im Oktober die Tätigkeit als neue Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises. Schmidbauer ist Sozialpädagogin und war seit 2015 bereits im Amt für Jugend und Familie als auch in der Betreuungsstelle tätig.



Der Landkreis als Träger des Jobcenters im Landkreis Cham

**JOBCENTER
im
LANDKREIS
CHAM**



Gemeinsame Einrichtung

Das Jobcenter ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Cham und der Bundesagentur für Arbeit.

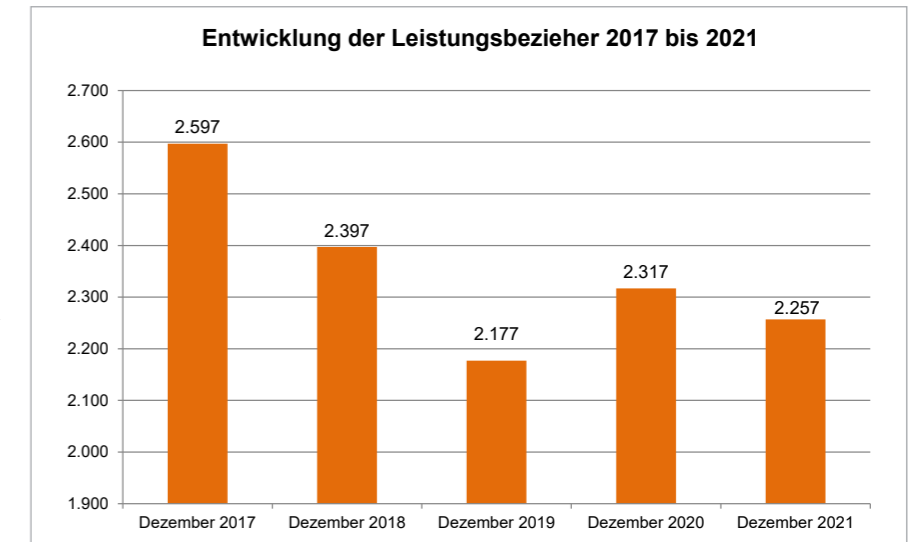
Beide Träger weisen das zur Erledigung der im Sozialgesetzbuch II festgelegten Aufgaben erforderliche Personal zu.

Aktuell sind im Jobcenter im Landkreis Cham 45 Mitarbeiter*innen beschäftigt, von denen 27 vom Landkreis Cham und 18 von der Agentur für Arbeit zugewiesen sind.

Auswirkungen der Pandemie

Von den 128.308 Einwohnern im Landkreis Cham (Stand 30.06.2021) bezogen im Dezember 2.257 Personen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II („Hartz IV“).

Nach einem Anstieg der Zahl der Leistungsbezieher im Jahr 2020 um sechs Prozent, ging sie 2021 um zwei Prozent auf 2.257 zurück.



Neues Angebot: Outdoor-Beratung

Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen! Das gilt auch für geeignete Aktivitäten zur Bewältigung der Corona-Pandemie.

Um für Kunden und Mitarbeiter einen größtmöglichen Infektionsschutz zu gewährleisten, wurden beim Jobcentergebäude drei voneinander getrennte Outdoor-Beratungsplätze geschaffen. Diese können bei passendem Wetter als Alternative zu den Büros genutzt werden.

Bei einer Baustellenbesichtigung am 4. August ließ sich Landrat Franz Löffler von Geschäftsführer Josef Beer über das bundesweit einmalige Projekt informieren.

Bewältigung der Corona-Pandemie

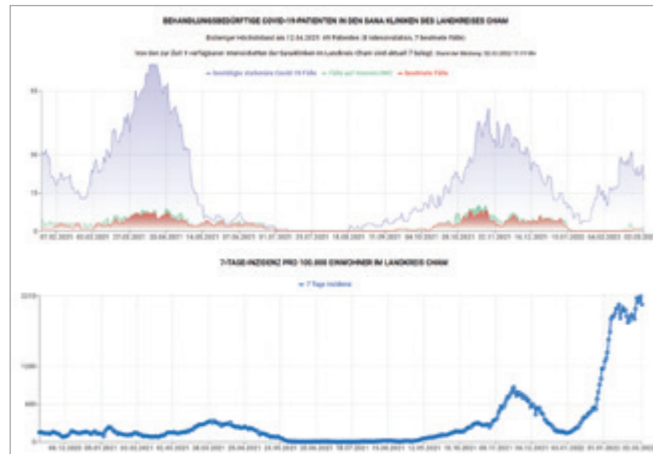
Die Corona-Pandemie blieb weiterhin das bestimmende Thema – nicht nur für das Gesundheitsamt Cham, sondern für den gesamten Landkreis und das ganze Land. So wie die Fallzahlen das Pandemiegeschehen diktierten, beeinflussten sie auch die regelhaften Aufgaben des Gesundheitsamtes

Cham: Schuleingangsuntersuchungen, Suchtprävention, Heimbegehungen und vieles mehr.

Über 13.000 positive Fälle wurden von den Kräften des Gesundheitsamtes in diesem Jahr erfasst, kontaktiert und betreut. Diese Gespräche waren ein essenzieller Bestandteil der Pandemie-



bekämpfung im Landkreis Cham. Um weitere Bürgerinnen und Bürger vor einer Ansteckung zu schützen, wurden an die 25.000 Kontaktpersonen nachverfolgt.



Detaillierte Infos unter coronainfo.landkreis-cham.de



Landrat Löffler im virtuellen Austausch mit der Bundes- und Landespolitik

Personeller Wechsel



Das Ärzte-Team des Gesundheitsamtes mit Landrat Franz Löffler, Dr. Benedikt Knon und Dr. Albert Eisenreich (vorne, v.r.n.l.)

Im Juli verabschiedete das Gesundheitsamt Cham den bisherigen Leiter Dr. Albert Eisenreich in den Ruhestand. Die Führung des Sachgebiets hat bereits seit Dezember 2020 Dr. Benedikt Knon kommissarisch übernommen, der nun offiziell die Nachfolge antrat.

Magdalena Gründl, die seit März 2020 in ihrer Funktion als Ärztin im Pandemieeinsatz für das Gesundheitsamt Cham war, wechselte zum 15. Juli an das Bayerische Ministerium für Gesundheit und Pflege. Hier unterstützt sie Minister Klaus Holetschek als



Ärztin und Referentin. An ihre Stelle ist Maximilian Schmid getreten, der seitdem das Ärzte-Team des Gesundheitsamtes Cham unterstützt.

Unterstützung von allen Seiten

Das Gesundheitsamt Cham hat in diesem Jahr wieder vielfältige tatkräftige Unterstützung erhalten.

An dieser Stelle ist ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön für deren kurzfristigen, intensiven und engagierten Einsatz zu entrichten:

An die Einsatzkräfte der Bundeswehr; an die Abordnungen und Ressortkräfte der Bayerischen Spielbanken, des Amtsgerichts Cham, des Finanzamtes Cham, des AELF Cham, des ADBV Cham; an die zahlreichen Anwärterinnen und Anwärter; an die Kräfte des Impfzentrums Cham; an die CTT-Kräfte und CTT-Springer der Regierung der Oberpfalz sowie die Containment-Scouts des Bundesverwaltungsamtes.



Soldaten der Bundeswehr unterstützen die Kontaktnachverfolgung

Soziale Folgen der Corona-Pandemie abmildern



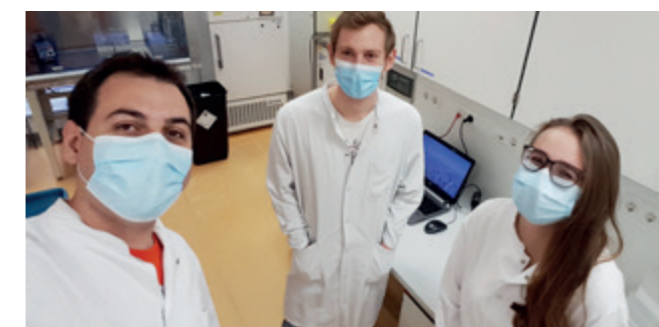
Neben schwerwiegenden Erkrankungen brachten das Virus und die nötigen Maßnahmen eine Vielzahl psychosozialer Belastungen mit sich. Maßnahmen wie Schulschließungen, soziale Distanz, Quarantäne waren für die Bevölkerung sehr belastend und haben vor allem bei vielen Kindern und Jugendlichen Spuren hinterlassen. Angst, Depressionen, Ess-Störungen und Stress haben zugenommen. Manche Kinder und Jugendliche klagen beispielsweise über Bauch- oder Kopfschmerzen oder fühlen sich gereizt. Jugendliche konsumieren übermäßig Medien, Eltern machen sich Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder und wissen oftmals nicht mehr weiter.

Auch in der täglichen Arbeit der Sozialpädagogen am Gesundheitsamt Cham werden diese Spuren sichtbar. Vor diesem Hintergrund wurde eine Webseite „Gemeinsam stark – im Landkreis Cham“ für Eltern und Fachkräfte aufgebaut:

www.landkreis-cham.de/gesundheit-soziales/gesundheit/gemeinsam-stark. Die Seite ist seit Oktober online. Mit ihrer Hilfe finden Eltern und Fachkräfte wertvolle Informationen, Alltagstipps und Präventionsprojekte, die dazu beitragen können Kinder und Jugendliche in diesen Zeiten zu stärken. Interessante Links, Podcasts und Videos zeigen Wege aus schwierigen Situationen. Zudem werden wichtige regionale Anlaufstellen genannt und die Sozialpädagogen am Gesundheitsamt Cham vorgestellt, die als erste Ansprechpartner zur Verfügung stehen.



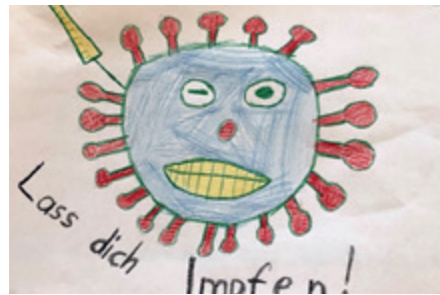
Modellprojekt „WICOVIR“



Der Landkreis Cham hat am Modellprojekt „WICOVIR“ (Wo ist das Corona Virus?) teilgenommen. Im Rahmen dieser Studie wurden an 20 Grund- und Mittelschulen im Landkreis Gurgeltests durchgeführt und in einem Pooling-Verfahren ausgewertet. Die Studie wurde durch Professor Dr. Michael Kabesch, Chefarzt und Klinikleiter der Klinik St. Hedwig Regensburg, wissenschaftlich begleitet.

Die Beamtinnen Laura Hornauer (rechts) und André Stäbler (links) helfen im Labor der Sana-Kliniken in Cham beim Aufbereiten der Pooltests für die WICOVIR-Studie.

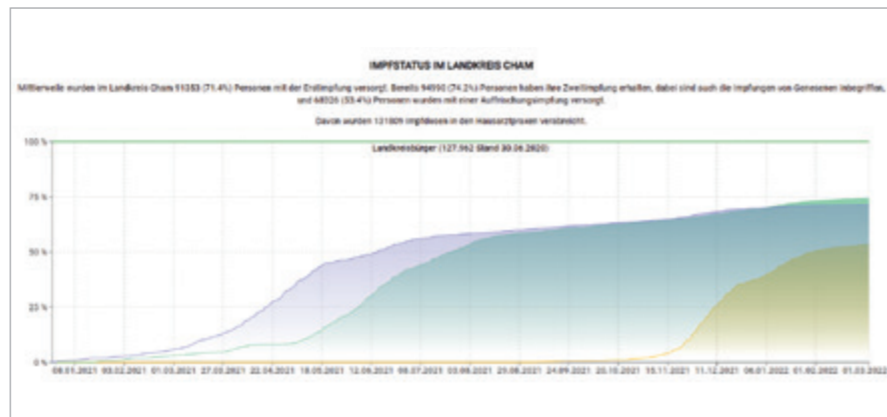
Aufbau und Koordination der Impfzentren



In Bad Kötzing und Roding wurde jeweils ein Impfzentrum mit bis zu sechs Impfstraßen sowie ein Callcenter für den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern eingerichtet. Ergänzt wurde das Angebot durch zwei mobile Teams für Impfungen in Altenheimen und Firmen, einen Impfbus sowie die zeitweise Nutzung der Sporthalle des JvFG Cham. Alle „Höhen und Tiefen“ im Zusammenhang mit den Impfungen, welche man in den Medien mitverfolgen konnte, waren auch vom Impf-Team des Landkreises Cham zu bewältigen. Angesprochen seien hier nur die Begriffe Priorisierung, Impfstoffknappheit und mögliche Nebenwirkungen.

Die ersten Impfungen erfolgten am 26. Dezember 2020. Bis Ende Dezember 2021 wurden insgesamt über 102.000 Impfungen durchgeführt.

Diese enorme Leistung war nur durch enormen Personaleinsatz sowie die Unterstützung durch BRK und Freiwillige Feuerwehren zu erreichen.



Umsetzung der Teststrategie

Neben den Teststellen in Apotheken, von Rettungs- und Hilfsorganisationen sowie vom Gesundheitsamt als weitere Leistungserbringer beauftragten privaten Teststellen hat auch das Landratsamt Cham Teststellen in Cham und zeitweise an den Grenz-

übergängen Furth im Wald und Waldmünchen eingerichtet. Mit der Umsetzung waren Centogene/21Dx und der BRK-Kreisverband Cham beauftragt, die im Laufe des Jahres über 250.000 Antigen-Schnelltests und PCR-Tests durchgeführt haben. Eine Übersicht



der Testmöglichkeiten im Landkreis Cham findet sich unter www.landkreis-cham.de/aktuelles-nachrichten/test-moeglichkeiten-im-landkreis-cham.



Testabnahme in der Schnellteststation am Grenzübergang Furth im Wald



Teststation des BRK in Waldmünchen (Foto: Frank Betthausen)

Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Cham

Geschäftsstellenleiterwechsel



Zum 1. August folgte Eva Liedtke als Geschäftsstellenleitung der Gesundheitsregionplus Landkreis Cham auf Peter Fleckenstein.

Gesundheitsförderung & Prävention

Gemeinsam mit den „Gesundheitsbotschaftern“ wurde ein Neustart beschlossen. Sie werden zukünftig durch ein Steuerungsgremium begleitet und bearbeiten als Schwerpunkt das jeweilige Jahresthema des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Für das Jahr 2022 ist dies das Motto „Hand aufs Herz“.



Die Gesundheitsbotschafter im Oktober 2021 in der Geschäftsstelle in Bad Kötzing.

Gefördert durch den deutsch-tschechischen Zukunftsfonds konnte in Kooperation mit dem Gesundheitscampus Bad Kötzing, verschiedenen Sportvereinen, der DLRG sowie der Stadt Waldmünchen das Sommerferienprogramm

„grenzenlos gesund“ angeboten werden. Dieses ermöglichte gesundheitsförderliche, regionale und vor allem kostenfreie Feriengestaltungsmöglichkeiten für Familien und zwei Schwimmkurse.



Das „Lederhosentraining“ im Kurpark in Bad Kötzing



Mit Förderung durch das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration konnte die Gesundheitsregionplus zwei Kommunen und eine Freiwillige Feuerwehr bei der Beschaffung von automatisierten externen Defibrillatoren unterstützen.

Gesundheitsversorgung – Ärztlicher Nachwuchs

Zur Gewinnung von ärztlichem Nachwuchs wurde im Februar eine digitale Informationsveranstaltung zum „Medizinertest“ für Hochschulzugangsberechtigte angeboten, an der 39 Interessierte teilnahmen. Anschließend traf sich eine Vorbereitungsgruppe für den Medizinertest, einmal wöchentlich virtuell zum Üben unter Anleitung. Für spezifische Aufgabenstellungen fungierten

u.a. Experten wie die operative Leitung des TC Cham. Für fortgeschrittene Medizinstudierende wurde als Vorbereitung bzw. Begleitung des „praktischen Jahres“, dem letzten Abschnitt des Medizinstudiums, ein sog. „Mittwochs-Teaching“ durch verschiedene lokale Mediziner virtuell angeboten. Der Landkreis beteiligt sich nun wieder als offizieller Kooperationspartner

am Projekt der „LandArztMacher“ zur Bewerbung des „Landarzt-Berufs“ im Rahmen einer Famulatur. Gefördert wird dies durch die AOK Bayern. Durch die Beteiligung des Landkreises Cham konnte sowohl eine erhöhte Förderung für das Gesamtprojekt wie auch die mehrmalige Förderung einzelner Studierender bei wiederholter Praxispartizipation erreicht werden.



Auftaktveranstaltung zum „exzellenten Sommer 2021“

Kuno-Land

Zur Unterstützung der ärztlichen Versorgung startete das Projekt „KUNO-Land“ zum 1. Oktober am Standort Furth im Wald, Waldmünchen folgt 2022. Durch eine Kooperation mit der St. Hedwigs-Klinik der Barmherzigen Brüder Regensburg werden in sechs-monatigen Abschnitten Assistenzärzte auf dem Weg zum Pädiater einen Teil ihrer Weiterbildung in der Hausarztpraxis durchlaufen. Fachlich unterstützt werden sie dabei von einem durch die KUNO-Stiftung eigens dafür konzipierten Telemedizin-Tool. „KUNO-Land“ wird durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege für ein Jahr gefördert. Bei einem Besuch im Oktober überzeugte sich Staatsminister Klaus Holetschek vom Innovationscharakter des Projekts persönlich.



Demonstration des Telemedizin-Tools im Projekt KUNO-Land beim Besuch des Staatsministers

Sana Kliniken des Landkreises Cham



Zwischen Pandemie und Ausbau – Sana Klinik Cham wird Akademisches Lehrkrankenhaus

Auch 2021 war die COVID-19-Pandemie zentrales Thema an den Kliniken. Aufgrund von hohen Belegungszahlen mit annähernd 70 COVID-Patienten im April mussten elektive Eingriffe eingeschränkt werden. Entspannung brachten die Sommermonate und der Einsatz der neuen Impfstoffe, die ernsthafte Krankheitsverläufe in vielen Fällen verhinderten. Die Auswirkungen des erneuten Anstiegs der Infektionszahlen zum Jahresende und der neuen Omikron-Variante sind

noch nicht absehbar. Nichtsdestotrotz ist es den Kliniken gelungen, die stationäre Versorgung der Landkreisbevölkerung fortwährend sicherzustellen. Voraussetzung war der große Einsatz und das Engagement aller Beschäftigten der Kliniken, die 2021 auch die Grundlagen für eine strategische Neuausrichtung der Standorte legen konnten.

So wurden die Ausbaumaßnahmen am Standort Cham planmäßig fortgesetzt. Im Januar 2022 wird die Notaufnahme den Betrieb in ihren dann auf das Vierfache erweiterten Räumlichkeiten aufnehmen können. Ein neuer Bettentrakt mit 19 Betten wird ebenfalls im Frühjahr fertiggestellt. Parallel zu den Ausbaumaßnahmen in Cham konnten 2021 die Planungen zur Entwicklung des Sana Gesundheitscampus Roding gemeinsam mit Vertretern des Landkreises und der Stadt Roding konkretisiert werden. Für den Standort Bad Kötzting ist eine spezialisierte Nutzung vorgesehen. Mit der Etablierung einer Filialpraxis des MVZ Grenzland in den Räumen des dortigen Krankenhauses wurde im Sommer vergangenen Jahres ein wichtiger Schritt getan. Im Januar 2022 ist der Umzug des

bis dahin in Roding tätigen Teams der Orthopädischen Rehabilitation um den Ärztlichen Leiter Dr. Dod vorgesehen.



Für alle sichtbar – Kliniken-Geschäftsführer Klaus Fischer (links), der Ärztliche Direktor Dr. Florian Stadler (rechts) sowie die beiden Chefärzte PD Dr. Anita Breu (2. v. l.) und Prof. Dr. Stefan Buchner (2. v. r.) an der Stele vor dem Haupteingang zum Chamer Krankenhaus. Bild: Astrid Hausladen – Sana

Die strukturellen Veränderungen spiegeln sich auf personeller Ebene wider. Dr. Nadine Schneider ergänzt in der Notaufnahme in Cham das Team um Chefarzt Dr. Thomas Etti und übernimmt zudem Aufgaben in der Abteilung für Innere Medizin. Im März hat Reyadh Haidan die Leitung der Gefäßchirurgie an den Kliniken übernommen. Ebenfalls seit März verstärkt Sylvia Lommer als Oberärztin das Team für Neurologie. Die Kliniken reagierten damit auf die deutlich angestiegene Nachfrage nach medizinischen Leistungen im neurologischen Bereich. Der erfahrene Facharzt Dr. Gottfried Hör übernahm die Position als Leitender Oberarzt in der Abteilung für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie. Daneben wird er in Roding ambulante Eingriffe vornehmen und im dortigen Sana-MVZ Sprechstunden – mit einem Schwerpunkt auf der Endoprothetik – anbieten.

Auszeichnung als Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Sana Klinik Cham wurde im Mai zum Akademischen Lehrkrankenhaus

der Universität Regensburg ernannt. „Die Anerkennung als Lehrkrankenhaus zeigt, dass wir hier medizinische Leistungen

auf hohem Niveau anbieten. Wir freuen uns darauf, unseren Beitrag an der qualifizierten Praxisausbildung der Regensburger Studierenden zu leisten, und hoffen, damit auch engagierten medizinischen Nachwuchs für unsere Häuser zu gewinnen“, erklärte Kliniken-Geschäftsführer Klaus Fischer.

Weitere Auszeichnungen belegten im vergangenen Jahr die Qualitätsstandards an den Kliniken: zum wiederholten Mal das Gold-Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“ (Hygienemanagement), Rezertifizierung für das Qualitätsmanagement, Zertifizierung der Einheit zur Behandlung von Schlaganfällen als telemedizinisch vernetzte Stroke Unit, Gütesiegel des Verbandes der Privaten Krankenversicherungen e.V. (PKV). Chefarzt Prof. Dr. Frank Weber aus der Abteilung für Neurologie wurde zum siebten Mal in Folge in die renommierte FOCUS-Ärzteliste aufgenommen.

Die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und den Sana Kliniken kam auch bei der Stärkung und Sicherung der Hebammenversorgung zum Ausdruck. So stehen an den Kliniken inzwischen zwei Praktikumsplätze für Studierende des Studienganges Hebammenkunde der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) zur Verfügung. Der Landkreis hatte sich für die Realisierung des Studienganges eingesetzt und die Kliniken kooperieren als sogenannte „Verantwortliche Praxiseinrichtung“ mit der Hochschule.

Brand- und Katastrophenschutz

Brand- und Katastrophenschutz als neues Sachgebiet

Seit 1. März ist der ursprüngliche Arbeitsbereich Brand- und Katastrophenschutz ein eigenes Sachgebiet. Dazu zählen nun auch unter anderem die Aufgabengebiete des Kaminkehrerwesens, des landwirtschaftlichen Bodenverkehrs und der Vollzug des Grundstückverkehrsgesetzes. Zudem wird die Taktisch-Technische Betriebsstelle unterstützt und die digitale Alarmierung eingeführt.



Feuerwehrführung

Seit dem 1. Januar gibt es im KBI-Bereich Furth im Wald/Hohenbogenwinkel einen neuen Kreisbrandmeisterbereich. Er verfügt nun über zwei Kreisbrandmeisterbereiche und die 22 Feuerwehren wurden in zwei Bereiche geteilt. Der neue Kreisbrandmeisterbereich wird als KBI-Bereich Furth im Wald bezeichnet und der zuständige Kreisbrandmeister wurde Markus Hierstetter aus Daberg.



Ebenso wurde Kreisbrandinspektor Florian Hierl nach erfolgreicher Absolvierung aller nötigen Lehrgänge von Landrat Franz Löffler zum „im Voraus benannter Örtlicher Einsatzleiter im Rahmen der Katastrophenabwehr“ benannt.

Mitwirkung in der Corona-Krise

Seit dem zweiten Katastrophenfall vom 20. Dezember 2020 bis 6. Juni 2021 und im dritten Katastrophenfall

seit dem 11. November gehört die Überwachung und Aufrechterhaltung der Kommunikation mit anderen bzw.

übergeordneten KatS-Behörden zu den wesentlichen Aufgaben.

Staatliche Ehrungen für langjährige aktive Dienstzeit in pandemiebedingter Form

„Mit besonderer Wertschätzung spreche ich jedem und jeder Einzelnen für den Dienst am Nächsten und an der Gesellschaft öffentlich Dank aus. Ich danke Ihnen allen gerne und voller Hochachtung und hoffe, dass Ihr Vorbild und Beispiel weiterwirken mögen.“ Mit diesen Worten wendet sich Franz Löffler an alle Ehrenamtlichen in der Feuerwehr, die in

den Jahren 2020 und 2021 für 25 Jahre, für 40 Jahre und sogar für 50 Jahre aktive Dienstzeit bei einer Freiwilligen Feuerwehr geehrt wurden.

Das Ehrenzeichen für ehrenamtliche Verdienste um das Feuerlöschwesen wurde im Namen des Freistaates Bayern vom Staatsminister des Innern

verliehen. Landrat Franz Löffler hätte die Auszeichnung auch in diesem Jahr gerne persönlich überreicht. Da dies pandemiebedingt nicht möglich war, wählten er und Kreisbrandrat Michael Stahl den schriftlichen Weg. Alle zu Ehrenden erhielten neben dem Ehrenzeichen als kleine Anerkennung auch „Landgenusstaler“.

Katastrophenhilfe im Ahrtal

Die verheerende Flutkatastrophe hat am 14. und 15. Juli mehrere Regionen im nördlichen Rheinland-Pfalz verwüstet. Besonders stark getroffen wurde der Landkreis Ahrweiler, wo das Hochwasser der Ahr eine Spur der Zerstörung hinterließ.

Am 23. Juli wurde ein Hilfeleistungskontingent über die Regierung angefordert und noch am gleichen Tag startete ein Vorauskommando unter der Führung von Kreisbrandrat Michael Stahl. Knapp 200 Einsatzkräfte folgten am

nächsten Tag. Der Einsatzschwerpunkt konzentrierte sich auf die Frischwasserversorgung und auf das allgemeine „Aufräumen“ der angeschwemmten Sperrgüter.

Am 28. Juli kam eine weitere Anforderung für ein Kontingent „Ölwehr“, welches im Schichtsystem bis 15. August mit über 125 Kräften vor Ort war. Hier war der Einsatzschwerpunkt das Abpumpen des Öl-Wasser-Gemischs in unzähligen Häusern und die allgemeine Unterstützung bei Aufräumarbeiten.

Wieder einmal war der Helferlandkreis Cham mit über 300 Einsatzkräften und knapp 50 Fahrzeugen drei Wochen lang im unermüdlichen Katastropheneinsatz im Ahrtal tätig.



Lager für die Katastrophenschutztausrüstung

Für die vom Bund und Staat überlassene Ausrüstung wurde eine zentrale Lösung in der Stadt Cham gefunden. Der Landkreis mietete eine Halle an, in der das BRK zusammen mit der Feuerwehr die Katastrophenschutz-Materialien sowie überlassene Anhänger und Abroller stationieren kann. Auch Verbrauchsgüter, wie Ölbindemittel und weitere Materialien zur Ölwehr, sollen darin gelagert und im Bedarfsfall eingesetzt werden. Kreisbrandmeister Thomas Wittmann und sein Team kümmern sich federführend um die Ordnung und Logistik in der Halle.



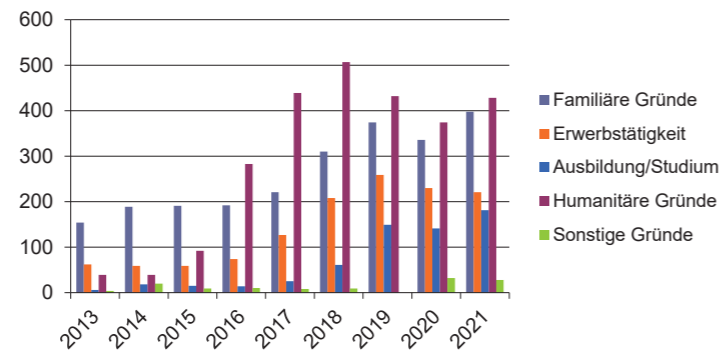
Kreiszuschüsse für Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen der Kommunen

Der Landkreis Cham hat hierfür Zuschüsse in Gesamthöhe von 200.437,00 € an die Kommunen für Fahrzeugbeschaffungen ausbezahlt. Insgesamt wurden 13 Feuerwehrfahrzeuge beschafft.

Personenstands- und Ausländerwesen

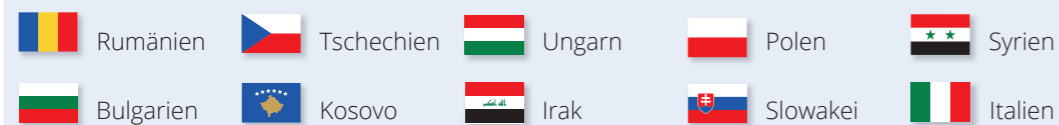
Asyl- und Ausländerrecht

Kernaufgabe der Ausländerbehörde ist die Erteilung oder Versagung von sog. Aufenthaltstiteln nach dem Aufenthaltsgesetz. Die nachfolgende Grafik veranschaulicht, aus welchen Gründen in diesem Jahr Aufenthaltstitel ausgestellt wurden und bietet einen Vergleich mit den Vorjahren:



Weitere wichtige Fakten im Überblick:

Im Landkreis Cham leben insgesamt 8.679 (Vorjahr: 8.256) Menschen aus dem Ausland. Sie stammen aus 119 Nationen, wobei zwei Drittel aus den folgenden 10 Hauptherkunftsländern kommen:



Anteil der Flüchtlinge an der Gesamtzahl der Ausländer: 20 % (Vorjahr: 20,5 %)

Anteil der Ausländer im Landkreis Cham an der Gesamtbevölkerung: 6,8 % (Vorjahr: 6,5 %)

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Das zum 1. März 2020 in Kraft getretene Fachkräfteeinwanderungsgesetz hat zu einer starken Zuwanderung von Fachkräften in den Landkreis geführt. Insbesondere im Bereich Ausbildung/Studium wurden im vergangenen Jahr so viele Aufenthaltstitel erteilt wie nie zuvor. Besonders viele ausländische Auszubildende gab es in den Bereichen Gastronomie, Elektronik und in der Pflege. Die Auszubildenden

stammen vorwiegend aus den Ländern Marokko und Tunesien.

Die Betriebe nehmen immer häufiger das beschleunigte Fachkräfteverfahren in Anspruch. Das ausländerrechtliche Verfahren muss dann innerhalb vorgegebener gesetzlicher Fristen zum Abschluss gebracht werden. Dies gibt den Betrieben Planungssicherheit.

Staatsangehörigkeitsrecht

Es wurden insgesamt 108 Menschen eingebürgert, wobei es sich um 88 Anspruchseinbürgerungen und 20 Einbürgerungen im Ermessenswege handelt. Es gibt somit eine deutliche Steigerung der Einbürgerungszahlen von 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Über die Hälfte der Einbürgerungsbewerber kommt aus Ländern der Europäischen Union, vorwiegend aus Rumänien,

Ungarn, Tschechien, und Bulgarien. Diese behalten ihren bisherigen Pass und werden mit der Einbürgerung sog. Mehrstaater. Weitere Einbürgerungsbewerber sind oft ausländische Flüchtlinge.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt fünf Staatsangehörigkeitsausweise ausgestellt.

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Mobile Geflügelschlachteinrichtungen



Im Landkreis Cham werden vermehrt Legehennen wie auch Mastgeflügel in kleinen bis mittelgroßen Betrieben (bis zu 1.000 Tiere) gehalten. Jedoch waren und sind die Möglichkeiten zur Schlachtung dieser Tiere begrenzt, da solch geringe Tierzahlen (das bedeutet beim Geflügel bis zu 1.000 Stück) in nur wenigen, vom Landkreis weit entfernten Geflügelschlachthöfen in Bayern geschlachtet werden. Für die Geflügelhalter bedeutet dies einen zeitlich und organisatorisch hohen Aufwand, wenn sie ihre Tiere zum Schlachten bringen und die Schlachtierkörper bzw. das Geflügelfleisch im Landkreis vermarkten wollen.

Im Jahr 2020/21 haben sich zwei Geflügelhalter im Landkreis Cham entschlossen, eine mobile Geflügelschlachtein-

richtung zu bauen und in Betrieb zu nehmen. Grundgedanke war dabei: Der Schlachtbetrieb kommt zu den Tieren auf den Hof und nicht die Tiere zum Schlachtbetrieb.

Die mobilen Schlachteinrichtungen für Geflügel sind sowohl aus tierschutz- und lebensmittelrechtlicher wie auch aus ökologischer Sicht ein großer Gewinn für den Landkreis Cham. Sehr kurze bzw. keine Transportwege vermindern die Stressbelastung der Tiere erheblich und verbessern die Qualität der daraus entstehenden Lebensmittel. Die Vermarktung und Verwertung kann ohne Umwege direkt vor Ort erfolgen.

Mit veterinärfachlicher Betreuung durch das Sachgebiet Veterinärwesen und Ver-

braucherschutz und förderrechtlicher Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung des Landkreises Cham wurden mobile Geflügelschlachthanhänger geplant und in Einzelanfertigung gebaut. Die räumliche, einrichtungs- und ausrüstungstechnische Ausstattung entspricht den Vorgaben für EU-rechtlich zugelassene Geflügelschlachtbetriebe. Auf eine EU-Zulassung wurde jedoch aus verschiedenen Gründen verzichtet.

Der Geflügelhalter, der seine Tiere mit der mobilen Geflügelschlachteinrichtung schlachten lassen möchte, wird für seine im Betrieb geschlachteten Tiere selbst zum Schlachtbetrieb. Die mobile Schlachteinrichtung und deren Personal werden als Dienstleister vom Geflügelhalter angemietet.

Lebensmittelüberwachung bei regionalen Spirituosenspezialitäten

Im Landkreis Cham gibt es derzeit neun registrierte SpirituosenhHersteller, die je nach Betrieb unterschiedliche regionale Spezialitäten (Obstbrände, Blutwurz, Whisky, Met, usw.) produzieren. Bei den routinemäßigen Kontrollen durch die Lebensmittelbehörde wird nicht nur auf die Produktionshygiene und die bauliche Beschaffenheit der Brennereien und der darin befindlichen Geräten geachtet, sondern auch auf den einwandfreien Zustand der Ausgangsprodukte (z.B. Obst, Getreide oder Honig). Seitens der Lebensmittelüberwachung werden neben den Betriebskontrollen auch Proben genommen, die am Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit untersucht werden.



Naturschutz

Mehr als 3.000 ha Vertragsnaturschutzflächen im Landkreis Cham

Landwirte leisten wichtigen Beitrag zum Artenschutz durch extensive Bewirtschaftung

Rund 450 Hektar im Landkreis Cham sind seit 2021 erstmals Teil des Bayerischen Vertragsnaturschutzprogrammes (VNP) und werden für die nächsten fünf Jahre extensiv bewirtschaftet. Das Interesse an dem naturschutzfachlichen Förderprogramm reißt nicht ab:

158 Betriebe wurden an der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt sowie dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Cham zur Förderung und Bewirtschaftungsform beraten und haben eine Vereinbarung abgeschlossen. Seit dem Volksbegehren „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ rückt das Thema des Schutzes der heimischen Flora und Fauna weiter in das Zentrum der Gesellschaft.

Diese positive Entwicklung ist nun auch im Vertragsnaturschutz zu spüren. Aktuell befinden sich 3.054 Hektar des Landkreises Cham in einer extensiven Bewirtschaftung des VNP.

Was wird gefördert?

Das Vertragsnaturschutzprogramm fördert die extensive Bewirtschaftung und Pflege von Wiesen, Weiden, Äckern sowie Teichen. Im Falle von Wiesen erhalten landwirtschaftliche Betriebe für einen späteren Schnitzeitpunkt in Kombination mit einem Verzicht auf Düngemittel und chemische Pflanzenschutzmittel einen finanziellen Ausgleich für den reduzierten Flächenertrag und den zusätzlichen Aufwand. Durchschnittlich erhalten die Antragstellenden für diese Maßnahmen rund 450 Euro pro Hektar. Hierdurch wurden in diesem Jahr rund 320.000 Euro im Landkreis Cham im Rahmen des VNP gebunden.

Was bringen ein später Schnitzeitpunkt und ein Düngeverzicht?

Bei einer intensiven Wiesennutzung wird bereits vor der Samenbildung der Gräser und Kräuter gemäht. Auf diese Weise kann keine Reproduktion stattfinden, sodass die Flächen ohne Nachsaat auf Dauer verarmen. Eine Mahd nach dem 15. Juni ermöglicht somit ein Aussamen der Pflanzen und eine Ausweitung der Vielfalt.

Durch das Abtragen des Mähguts in Verbindung mit einem Düngeverzicht magert die Fläche im Laufe der Jahre langsam aus. Auf solchen mageren Standorten sind mit etwas Geduld bald wieder Margeriten anzutreffen, welche wiederum wichtige Nahrungsquellen für Wildbienen wie die Hummel bieten.



Artenreiche Wiese im Vertragsnaturschutzprogramm

Schutz der Flachbärlappgewächse im Landkreis Cham

Recherchiert man den Flachbärlapp im Internet, so wird er häufig mit den Adjektiven „grün, braun oder unscheinbar“ beschrieben. So unscheinbar diese kleinwüchsigen Vertreter der Bärlappfamilie (Lycopodiaceae) auch sind, desto schwieriger ist es, sie zu finden und untereinander zu unterscheiden.

Der Flachbärlapp besitzt einen komplexen Entwicklungsprozess von der Spore bis zum endgültigen sichtbaren Spross, der sich über mehrere Jahre erstreckt. Hinzu kommt, dass er als konkurrenzschwache Pflanze spezielle Strategien entwickelt hat, um auch auf nährstoffarmen Standorten zu überleben; so beispielsweise eine Partnerschaft mit Mykorrhizapilzen.

Aufgrund dieser außergewöhnlichen Lebensweise ist der Flachbärlapp an Lebensräume wie Magerrasen, Zwergstrauch-Heiden- und lichte, unterwuchsarme Nadelwälder gebunden, die jedoch durch einen ansteigenden Nährstoffeintrag und Änderungen der Bewirtschaftungsform nur noch vereinzelt zu finden sind. Die Bärlappgewächse gehören somit zu einer stark gefährdeten Pflanzengruppe, die auf der Roten Liste Bayerns und Deutschlands stehen.

In Mitteleuropa sind sechs Arten des Flachbärlapps heimisch. Diese Bandbreite an Arten hat sich auch im Landkreis Cham etabliert, was in Hinblick auf deren Seltenheit eine große Besonderheit darstellt. Hinzu kommt, dass dort durch (Rück) Kreuzungen zwischen den Flachbärlappen neue Hybriden entstanden sind, die einen Blick in das Evolutionsgeschehen möglich machen.

In Zusammenarbeit mit Botanikern und Flächenbesitzern bzw. -bewirtschaftern setzt sich die Untere Naturschutzbe-

hörde weiterhin für den Erhalt dieser herausragenden Flachbärlappbestände im Landkreis Cham ein. Hierzu werden die Bestände im Rahmen eines Monitorings regelmäßig kontrolliert und Pflegemaßnahmen durchgeführt.



Flachbärlapp *Diphasiastrum alpinum* (Quelle: Karsten Horn)

Klima- und Artenschutz

Hausbaumprogramm



541 Bäume wurden neu gepflanzt, davon 67 groß- und kleinkronige Laubbäume, wie Linden, Eichen, Ahorn, Traubenkirschen, Hainbuchen, Ebereschen, 44 Obstbaumhochstämme und 430 Obstbaumhalbstämme. Die Bäume wurden kostenlos an Privatpersonen verteilt. Ziel ist es, ortsbildprägende Hausbäume in die Siedlungen zu bringen und wieder Interesse am Anbau von eigenem Obst zu wecken. Bäume verbessern das Kleinklima durch Beschattung und Verdunstung, produzieren Sauerstoff und filtern Feinstaub aus der Luft.

Autochthones Saatgut

Heimische Pflanzen haben sich seit Tausenden von Jahren an die Umweltbedingungen wie Klima, Boden, Höhenlage und viele weitere angepasst. Die Verwendung von regionalem, sog. autochthonem Saatgut, trägt dazu bei, vielfältige, spezielle Eigenschaften der angepassten Pflanzen zu bewahren und dadurch Biodiversität zu erhalten. Hierzu läuft seit 2019 ein Projekt in Zusammenarbeit des Landkreises Cham, des

Maschinen- und Betriebshilferings Cham e.V. sowie des Naturparks Oberer Bayerischer Wald e.V. Hierbei wird Saatgut von Wildpflanzen in der Region gesammelt, vorgezogen und dann auf einen Acker gepflanzt und schließlich geerntet. Aus verschiedenen Arten können dann spezielle Mischungen für verschiedene Standorte hergestellt werden. 2021 wurden bereits zehn Arten kleinflächig angebaut.



Kostenlose Verteilung von Blühsamen

262,5 Kilogramm Samenmischungen wurden in diesem Jahr an Interessierte ausgegeben. Das Saatgut wurde sowohl in kleinen Mengen von wenigen Gramm als auch zu großen Mengen bis zu 1 Kilogramm weitergegeben. Der größte Teil des ausgegebenen Saatgutes (fast 80 Prozent) war die blütenreiche Mischung Veitshöchheimer Bienenweide. Während deren gesamter Standzeit von ca. fünf Jahren soll diese nicht gemäht werden. In geringeren Mengen wurden auch noch ausgegeben: eine einjährige, höherwachsende Mischung, eine niedrigwachsende mehrjährige Mischung und eine sehr blütenreiche ein- und mehrjährige Saatzusammenstellung. Für die Ansaat im Spätsommer von Mitte August bis

Mitte September wurde die Saatgutmischung „Blühende Landschaft – Spätsommeransaat“ (mehrjährig) abgegeben. Da viele Insekten oder deren Brut in den hohlen Stängeln überwintern

und die zahlreich sich gebildeten Samen als Nahrungsquelle für Vögel und Kleinsäuger dienen, sollten die Bestände über den Winter stehen bleiben.



„Aus deiner Region. Für dich!“ – Landkreis fördert Erzeugung und Vermarktung regionaler Lebensmittel

Zu Beginn des Jahres startete das Projekt „Digitaler LandGenuss“, welches der Landkreis Cham federführend mit weiteren lokalen Akteuren durchführt. Mit Förderzusage des Bundesinnenministeriums zu diesem Projekt konnten die Weichen zur Stärkung der Versorgung in der Region mit heimisch erzeugten Lebensmitteln gestellt werden.

Das Ziel des Vorhabens ist es unter anderem, den Landkreisbürgerinnen und -bürgern mehr regionale Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Um diesem Ziel näherzukommen, war ein erster Schritt, den regionalen Gemüseanbau im Landkreis auszubauen. Neben den bereits etablierten Gemüsebauern im Landkreis konnten weitere Landwirte gewonnen werden, die dieses Jahr mit dem Feldgemüseanbau begonnen haben. Die Vermarktung des Gemüses erfolgt unter dem Dach

des Vereins LandGenuss Bayerwald e.V. Neben der Direktvermarktung war ein weiterer Absatzweg die heimische Gastronomie und Hotellerie. Inhabergeführte Lebensmittelmärkte sowie Regionalläden boten das Gemüse ihren Kunden an.

An digitalen Instrumenten, z.B. für eine effizientere Belieferung der Abnehmer, wird im Rahmen des Projektes weitergearbeitet.



Regionales Gemüse im Supermarkt

Gartenkultur und Landespflege

Durchführung von Bauhofschulungen

In einer Schulung wurden Bauhofangestellte umfassend über eine insektenfreundliche, ökologische und natürliche Pflege der öffentlichen Grünflächen informiert. Im Rahmen der Aktion „Blüh-pakt Bayern, kommunale Grünflächen – vielfältig artenreich insektenfreundlich“ wurden am ersten Tag Bauhofmitarbeitende von 29 Gemeinden und am zweiten Tag die Angestellten der Kreisbauhöfe zusammen mit den Gärtnern des Landkreises geschult.

Um einen weiteren Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen war ein Umdenken erforderlich. Zur Förderung der Insektenwelt ist vor allem die Häufigkeit des Mähens der Grünflächen enorm zu verringern. In häufig gemähten Flächen finden nur sehr wenige Insekten und ein paar Vögel den nötigen Lebensraum bzw. ihre Nahrung. Die meisten Insekten, vor allem auch Schmetterlinge sind auf höhere Bestände an Gras,

Kräutern und Blütenpflanzen angewiesen, z. B. ernähren sich die Raupen von über 40 verschiedenen Schmetterlingsarten von Gräsern. Da sich bereits im August viele Insekten ihr Winterquartier suchen, sollte man rechtzeitig das Mähen von Gras- und Krautbeständen beenden, und diese über den Winter bis ins Frühjahr stehen lassen.



Bürgermeister Hans Laumer erläutert vor Ort, was bei einer Blühfläche zu beachten ist

Des Weiteren wurden die Themen Gehölzpflege, Schaffung und Vernetzung von Kleinlebensräumen und Biodiversität behandelt. Bürgermeister Hans Laumer, Gemeinde Zandt, der sich seit mehreren Jahren mit der Ansaat von Blühflächen beschäftigt, gab viele Tipps aus seinem langjährigen Erfahrungsschatz.

Erhaltungsmaßnahmen an geschützten alten Bäumen



Durch die Baumpfleger des Landkreises wurden notwendige Erhaltungsmaßnahmen an zahlreichen alten Bäumen durchgeführt, die größtenteils als Naturdenkmal ausgewiesen sind. Dies dient in erster Linie dem Artenschutz zur Erhaltung von seltenen Insekten und auch anderen Tieren. Allein in 25 unter Schutz stehenden alten und hohlen Bäumen finden insgesamt 272 verschiedene Käferarten, davon 171 Totholzkäferarten ihre Heimat, drei davon sind Urwaldreliktarten.

30 Prozent dieser Arten gelten in Bayern als vom Aussterben bedroht oder gefährdet. Zudem wurden 33 Bienen- und Hummelarten festgestellt. Diese alten Bäume sind außerdem ein wertvoller Lebensraum für sonstige verschiedenste Tiere und Pflanzen: Vögel, Fledermäuse, Bilche, Marder, Ameisen, Wildbienen, Wespen, Hummeln, Hornissen, Schmetterlinge, Nachtfalter, Wanzen, Spinnen, Milben, Fliegen, Mücken, Käfer, Pilze, Flechten, Moose und Algen.

Bewertung von Naturgärten

In diesem Jahr konnten 18 kleinere und größere Gärten im Landkreis als Naturgärten bewertet und zertifiziert

werden. Dies ist von besonderer Bedeutung, weil auch in den Privatgärten ein starker Rückgang der Artenvielfalt

festzustellen ist. Es reduzierte sich der Bestand der Insekten und in Folge der Vielfalt heimischer Gehölze und bunter Staudenflächen ist oft Rasenflächen und fremdländischen Ziergehölzen gewichen. Gerade in neuen Baugebieten finden sich große, unbelebte Schotterflächen. In einem naturnahen Garten fühlen sich Tiere, Menschen, besonders auch Kinder, sehr wohl.

Um diesem Verlust an Struktur und Diversität entgegenzuwirken, sollen positive Beispiele herausgestellt werden. Die von Erika Babl und Konrad Weinzierl durchgeführte Zertifizierung von ökologisch wertvollen Gärten erfolgt anhand eines anspruchsvollen Kriterienkatalogs.



Naturgarten Familie Weinzierl in Rettenbach

Die zertifizierten Gärten mussten 4 Kernkriterien erfüllen:

1. Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel:

Der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel verringert die Umweltbelastung. In einem naturnahen Garten, der Lebensraum für Nützlinge bietet, stellt sich ein Gleichgewicht zwischen Nützlingen und Schädlingen ein. Beide sind in den ökologischen Kreisläufen unverzichtbar. Das Wissen um ökologische Zusammenhänge, richtige Standortwahl und Pflege von Pflanzen ist Voraussetzung.

2. Bodenpflege:

Der Boden ist das Gold des Gärtners. Der Einsatz von Kompost im Garten und eine schonende Bodenbearbeitung erhalten diesen Schatz. Der Verzicht auf mineralische Dünger entlastet Boden und Trinkwasser.

3. Verzicht auf torfhaltige Substrate:

Moore sind wertvolle Lebensräume und große CO²-Speicher. Der Abbau von Torf fördert den Artenschwund und den Klimawandel.

4. Ökologische Vielfalt

In einem naturnahen Garten finden sich unterschiedlichste Lebensräume, wie Trockenmauern, Stein- und Holzhaufen, Feuchtbiotope, Blumenwiesen, Hecken, Sonnen- und Schattenplätze, Fassadenbegrünung und Dachbegrünung. Der Großteil der Pflanzen sind Wildgehölze, hat ungefüllte Blüten und setzt Früchte an. Der Einsatz von Kleinlebewesen-vernichtenden Laubsaugern, Laubbläsern, Mährobotern sowie nächtliches Licht darf nicht stattfinden.

Abfallwirtschaft

Wertstoffhöfe am Limit und neue Gebührenbescheide

Auch zu Beginn des Jahres 2021 hielt die bereits im Herbst des vergangenen Jahres verstärkte Nutzung der Wertstoffhöfe an.

10 Jahren sind die aktuellen Gebühren auch noch niedriger als im Jahr 2002.

Im Januar erhielten die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cham ihre neuen Gebührenbescheide für die Abfall- und Wertstoffentsorgung. Viele nutzten den Erhalt eines neuen Bescheides für die Korrektur ihrer persönlichen Daten und vor allem auch zur Prüfung und ggf. Aktualisierung der zum Gebühreneinzug gemeldeten Behältnisse. Die Gebühren sollen zumindest für die nächsten vier Jahre stabil bleiben. Bemerkenswert: Nach drei Gebührensenkungen in den letzten



Virtueller Messestand auf ChamlandBau

Die Kreiswerke beteiligten sich im Februar an der Onlinemesse ChamlandBau. Die virtuelle Fachmesse besuchten über

3.000 Interessierte. Mit einem virtuellen Messestand informierten die Kreiswerke über verschiedene Themen wie z.B. die

Möglichkeiten der Gebäude- und Heizungssanierung sowie der optimalen Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen.

Erste Erfahrungen aus der Biotonnen-Kontrolle: Beratung zeigte meist Wirkung



Seit Februar 2020 haben die Kreiswerke Cham aufgrund der steigenden Fehlwurfquote die Biotonnen verstärkt auf ihre Inhalte kontrolliert. Ziel ist „Die saubere Biotonne“. Dabei ist es den Kreiswerken durchaus bewusst, dass Fehlwürfe, wie z.B. Getränkkartons, Windeln, Glas, Bauschutt oder Textilien nicht gänzlich auszuschließen sind. Aber eine deutliche Reduzierung ist im

Sinne der Bürgerinnen und Bürger, da Aufwand und Kosten für eine Aussortierung der Fehlwürfe gesenkt werden könnte. Viele persönliche Beratungsgespräche, spezielle Informationen zur Nutzung der Biotonnen und die Ausgabe von Papiertüten als Muster zur Sammlung des Bioguts in der Küche haben viele Bürgerinnen und Bürger gerne angenommen.

Wertstoffhof-Personal besucht Althammer Bau

Im Rahmen einer Schulung der Kreiswerke Cham besuchten 22 Mitarbeitende der Wertstoffhöfe die Firma Althammer Bau in Großbergerdorf. Christoph Althammer führte durch das vielfältige Thema Bauschutt-Recycling.

Den Teilnehmern wurde anhand von verschiedenen Beispielen aufgezeigt, welche Art von Bauschutt zum einen über die 17 Wertstoffhöfe mit Bauschuttcontainern entsorgt



werden kann und zum anderen auch welche Baustoffe auf keinen Fall darin landen dürfen, wie z.B. asbesthaltiges Material. Ziel der Schulung war, den Teilnehmern eine gewisse Grundkenntnis zu vermitteln, denn je besser der Bauschutt am Wertstoffhof vorsortiert angeliefert wird, desto effektiver kann dieser im Nachgang zu hochwertigen Recycling-Materialien verarbeitet werden.

Die neue Abfall-WebApp der Kreiswerke Cham



Schon seit Anfang 2021 arbeitet die Abfallwirtschaft der Kreiswerke Cham

darin, einen kundenfreundlicheren Zugang zu Informationen rund um die Abfallentsorgung zu ermöglichen. Im Dezember war es endlich soweit: Die neue Abfall-WebApp ist online. Mit der WebApp haben die Bürgerinnen und Bürger ihre persönlichen Abfuhrtermine immer griffbereit. Außerdem ist eine Karte enthalten, auf der alle interessanten Standorte hinterlegt sind. Sie können zum Beispiel nach dem nächsten Wertstoffhof und dessen

Öffnungszeiten suchen oder sich die Glascontainer im Umkreis anzeigen lassen. Der Fahrplan des Umweltmobils, die Öffnungszeiten der Problemüllsammelstelle, das Abfall-ABC und viele weitere Informationen runden das Angebot ab. Die Kreiswerke Cham werden die WebApp zukünftig auch dafür nutzen, wichtige Informationen schnell und unkompliziert an die Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben.

Wasserversorgung

Die Kreiswerke haben ein Sanierungs- und Investitionskonzept zum Erhalt der Anlagen des Kreiswasserwerkes erstellt. Im Versorgungsgebiet des Kreiswasserwerkes Cham (rund 41.000 Einwohner) sind 640 km Trinkwasserleitungen und 200 km Hausanschlussleitungen verlegt. Zu den Versorgungsanlagen gehören nach dem Hauptpumpwerk neun Hochbehälter sowie 15 Pumpwerke und Druckerhöhungsanlagen. Aufgrund des Anschlussgrades von 99 % ist nur noch eine begrenzte Erweiterung des Leitungsnetzes zu erwarten. Neben Erhalt und Sanierung der bestehenden Versorgungsleitungen gehört auch die Modernisierung der Bauwerke mit Blick auf eine möglichst hohe Energieeffizienz zu den zentralen Aufgaben der nächsten 10 Jahre.

Dabei soll ein Sanierungskonzept zum Erhalt der Anlagen des Kreiswasserwerks und damit zur sicheren Trinkwasserversorgung dienen. Es fußt dabei auf den in der Vergangenheit bereits geleisteten Vorarbeiten: Das gesamte Leitungsnetz wurde per GPS erfasst. Das vorhandene Planwerk einschließlich der Anlagen bzw. Anlagentechnik ist vollständig mit GIS-Technik digitalisiert. Die vorliegenden Daten wurden mit der Erfassung und Bewertung der gesamten Rohrleitungs-



anlagen ergänzt. Es wurden Faktoren wie Alter, Werkstoff, Größe oder Schadenshäufigkeit miteinbezogen. Zudem wurden die gesamten technischen Anlagen nach Betriebsalter, Hygiene, technischen Standards, Arbeitssicherheit, den allgemeinen baulichen Zustand und Energieaufwand bewertet. Für die Sanierungs- und Erneuerungsplanung der Wasserleitungen wurden die Parameter Material, Alter, Rohrdurchmesser, bekannte Probleme (Guss; Rost; Hydraulik) und Rohrbrüche zu Grunde gelegt.

Modernisierung Pumpwerk Staunerhöl

Das Trinkwasser-Pumpwerk Staunerhöl liegt ca. 3,5 km nordöstlich von Stamsried und dient als Überhebe- und Förderpumpwerk zur Füllung des höher gelegenen Hochbehälter Riedbühl. Die Jahreswasser-

förderung beträgt rund 90.000 m³ bei einer Förderhöhe von rund 111 m. Die maschinentechnische Einrichtung mit zwei Druckmantelpumpen war 38 Jahre alt und entsprach baulich und energie-

tisch nicht mehr dem Stand der Technik. Die gesamte Anlage wurde 2020/21 im laufenden Betrieb modernisiert und mit effizienten Kreiselpumpen ausgerüstet.

Weiter auf der nächsten Seite

Bilanzierung der Maßnahme	Alt	Neu	Erfolgsbewertung:
Förderung	90.000 m³/a	90.000 m³/a	<ul style="list-style-type: none"> Die Betriebssicherheit wurde erhöht und störanfällige Altbestandteile entfernt Einsatz wartungsfreier Edelstahlinstallation mit hygienisch durchströmten Druckbehältern Wirkungsgradsteigerung: + 21 % Stromkostenreduzierung: - 32 % Ausführung der gesamten Anlage entspricht nun wieder dem Stand der Technik
Förderleistung Pumpe 1	6,00 l/s	6,00 l/s	
Förderleistung Pumpe 2	6,00 l/s	6,00 l/s	
Förderhöhe	110,00 m	110,00 m	
Spezifischer Energiebedarf	0,67 kWh/m³	0,45 kWh/m³	
Pumpen-Wirkungsgrad (P+M)	45 %	66 %	
Strombedarf	60.000 kWh/a	40.85 kWh/a	
Strom-Kosten-Einsparung	-19.150 kWh/a	-4.213,07 €/a	0,22 €/kWh



Vor der Modernisierung



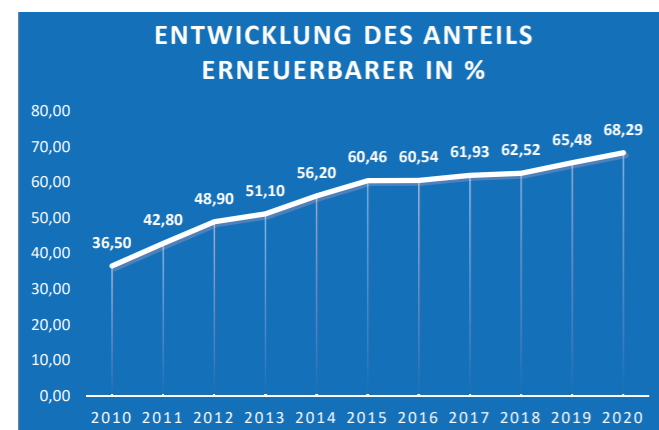
Nach der Modernisierung

Zukunftsbüro

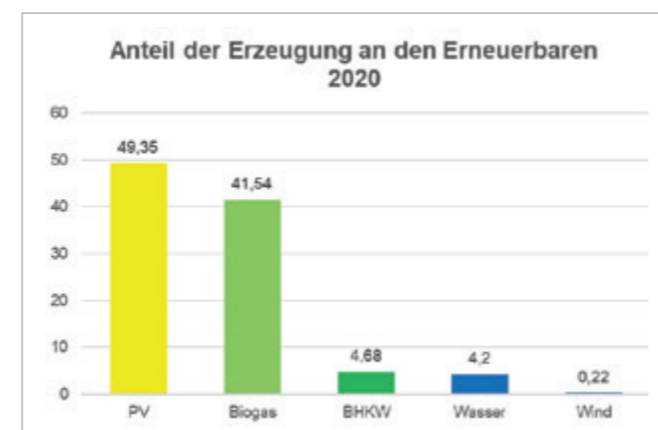
Erneuerbare Energien im Landkreis Cham

Ende 2020 wurde mit dem im Landkreis regenerativ produzierten Strom ein Anteil von 68,29 Prozent erreicht. Der Wert bezieht sich auf die im jeweiligen Jahr gesamt verbrauchte elektrische Energiemenge. Setzt man voraus, dass ein durchschnittlicher Haushalt ca. 4.000 kWh Strom pro Jahr verbraucht, könnte man mit der erzeugten Strom-

menge mittlerweile über 106.000 Haushalte rechnerisch versorgen. Die größten Beiträge liefern dabei wiederum Photovoltaik und Biogas. Der Zubau der Photovoltaik war im Vergleich zum Jahr 2019 mit über 12 MW fast doppelt so hoch.



Entwicklung des Anteils der erneuerbaren Energien im Verhältnis zum Gesamtstromverbrauch



Anteil der Erzeuger an den erneuerbaren Energien 2020

Energiegenossenschaft

Die Genossenschaft Energielandkreis-Cham e.G. installierte im Frühjahr eine weitere PV-Anlage auf dem Dach des Kreisbauhofes in Windischbergerdorf mit einer Leistung von 99,36 kWp. Damit erhöht sich die Leistung der nun insgesamt 22 Photovoltaikanlagen auf 1.141 kWp.



PV-Anlage auf dem Kreisbauhof in Windischbergerdorf

Beratung durch das Zukunftsbüro

Das Zukunftsbüro des Landkreises steht schwerpunktmäßig zur Beratung und Information von Bürger*innen bereit, die sich entweder für die Nutzungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energien oder für Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bzw. Energieeinsparung, vor allem im Wohnungs- und Baubereich, interessieren. Eine enorme Nachfrage bestand

nach wie vor bei der Heizungserneuerung. Durch die hohen Fördersätze können bis zu 45 Prozent Fördermittel für die jeweiligen Projekte in Anspruch genommen werden. Ein ebenso wichtiger Aspekt ist das Thema „Photovoltaik und Speicher“. Das Zukunftsbüro vermittelt dazu grundlegendes Wissen aus technischer, ökologischer und förderrechtlicher Sicht.

Aktualisierung des Solarrechners

Das Solarpotentialkataster findet großen Anklang. Inzwischen wurde der Datenpool für das Kataster neu gerechnet und die Auswertung verfeinert. Weiterhin kann hier jeder Hausbesitzer mit einfachen Eingaben sein Dach hinsichtlich der Nutzung von PV-Strom, aber auch zur Gewinnung von

Wärme über Solarthermie untersuchen. Seit diesem Jahr ist es auch möglich, ein fiktives Dach zu berechnen, auf einem Haus, das erst geplant und noch nicht gebaut ist. Das Zukunftsbüro bietet hierzu weitergehende Informationen an.

Energiennutzungsplan

Im Herbst 2020 wurde vom „Ausschuss für Umwelt und Regionale Entwicklung“ die Erstellung eines „Digitalen Energiennutzungsplanes“ (DENP) für alle Gemeinden des Landkreises und damit für den Landkreis selbst beschlossen. Die

Arbeiten zum DENP haben offiziell zum 1. Juni begonnen. Alle Daten wurden inzwischen erhoben und erste Szenarien im Rahmen der Steuerungsrunde besprochen. Die endgültigen Ergebnisse werden Mitte 2022 vorgestellt.

Klimaschutzmanagement

Eine Klimaschutzmanagerin verstärkt seit 1. Oktober das Zukunftsbüro. Sie wird in den folgenden zwei Jahren ein integriertes Klimaschutzkonzept für vier Teilbereiche erstellen,

die im Zuständigkeitsbereich des Landkreises liegen. Im Zentrum steht die Betrachtung der Liegenschaften, des Fuhrparks, des Beschaffungswesens und der IT-Infrastruktur.

Schnellladesäule

Die im Juli 2020 auf dem Grundstück der Kreiswerke in Betrieb genommene Schnellladesäule für Elektrofahrzeuge wird gut genutzt. Aktuell finden vier bis fünf Ladevorgänge

täglich statt. Die Ladesäule hat einen Ladepunkt mit 150 kW Gleichstrom und einen Ladepunkt mit 22 kW Wechselstrom.

Nachhaltig unterwegs mit dem Öffentlichen Personennahverkehr

Neue Mobilitätszentrale

Als ein wesentlicher Baustein der ÖPNV-Offensive öffnete die Mobilitätszentrale am Chamer Bahnhof ihre Türen. Hier finden die Bürgerinnen und Bürger eine einheitliche Anlaufstelle für alle Anliegen rund um Bus und Bahn. Ziel ist es, die Mobilität jedes einzelnen Bürgers und jeder Bürgerin unabhängig vom Wohnort zu erhöhen und zudem den Zugang zum ÖPNV so niederschwellig wie möglich zu gestalten.

Im Bereich der Schülerbeförderung bietet die Mobilitätszentrale Auskunft und Beratung, über Schulwegfreiheit, Erstattungen bei Eigenbeteiligung bis hin zur Beauftragung von Schulbussen. Sie ist zudem VLC-Geschäftsstelle. Um das Angebot abzurunden, wird auch der Bahnvertrieb mit dem gesamten Spektrum des Nah- und Fernverkehrs, sowohl national als auch international, übernommen. Die Mobilitätszentrale ist dabei ein Teil der Kreiswerke des Landkreises Cham.



Erweiterung Rufbus

Im Zuge der Nachhaltigkeit setzt der Landkreis seit 2018 verstärkt auf die „On-Demand-Bedienung“. Die bereits etablierten 12 Linien wurden nochmals verdichtet und um drei weitere ökologische und flexible Rufbus-Linien erweitert.



Sozialtarif

Der Kreistag hat beschlossen, einen Sozialtarif einzuführen. Der Sozialtarif wird mit dem Seniorentarif gleichgesetzt. Berechtig sind diejenigen, die einen Nachweis über einen Sozialleistungsbezug erbringen können. Die „Berechtigungskarte für Sozial- und Seniorentarif“ wird ab dem 1. August 2022 verfügbar sein.

Der Landkreis Cham setzte auch in diesem Jahr sogenannte Corona-Entlastungsbusse ein, welche das Platzangebot im ÖPNV erweitern und dadurch eine Entlastung bei der Besetzung ermöglichen. 11 zusätzliche Busse verkehren auf den etablierten Routen.

Eigene Buslinie

Ein weiterer Meilenstein war die erste Buslinie, welche von den Kreiswerken selbst betrieben wird: Die grenzüberschreitende Wanderbuslinie Lam – Eck. Die Linie unterstützt den nachhaltigen Tourismus und die Vermarktung der Premiumwanderung „8-Tausender“.

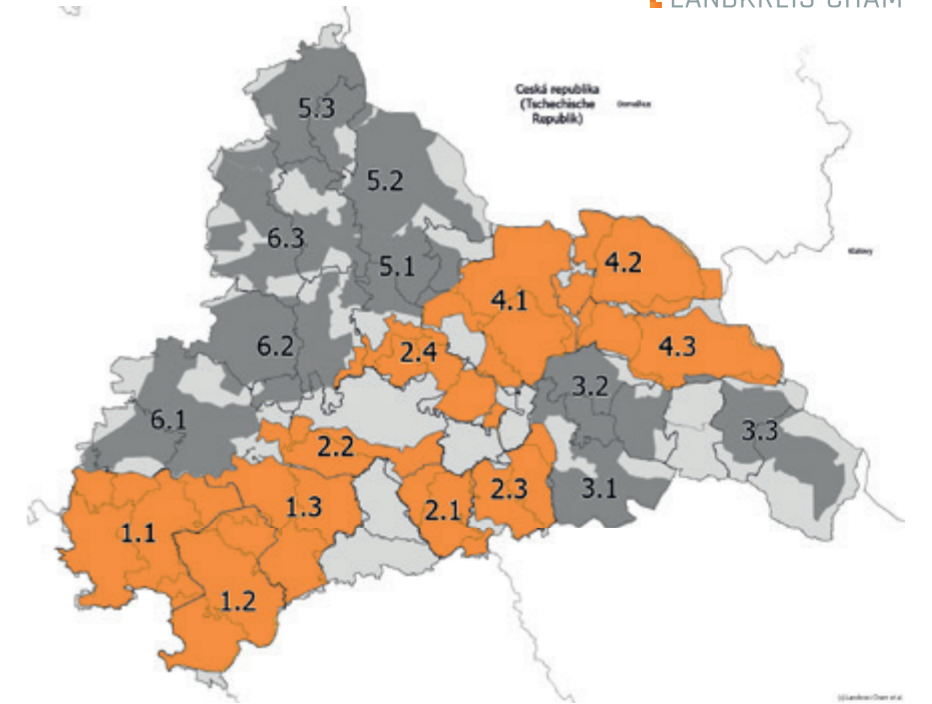


Eigenbetrieb „Digitale Infrastruktur Landkreis Cham“



Die Digitalisierung des Landkreises Cham ist ein Schlüsselement, um die Lebens- und Standortqualität zu erhalten und noch weiter zu verbessern. Insgesamt sollen in den kommenden Jahren über 17.000 mit weniger als 30 Mbit/s versorgte Haushalte und Unternehmen gigabitschnelles Internet erhalten. Die Erschließung wird mit dem Bau von rund 1.900 km Leitungstrasse ermöglicht. Der Glasfaserausbau im Landkreis Cham ist damit eine der größten Glasfaser-Ausbaumaßnahmen in Deutschland und Europa.

Im Jahr 2021 ist der Eigenbetrieb Digitale Infrastruktur dem gesetzten Ziel einer flächendeckenden Versorgung näher gerückt.



Der Landkreis wurde in sechs Projektgebiete mit insgesamt 19 Bauclustern unterteilt. Das im Oktober 2020 begonnene Projektgebiet 1 wird im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Im Herbst 2021 begannen die Tiefbauarbeiten für Projektgebiet 2.

Projektgebiet 1

Seit Baubeginn im südlichen Teil des Landkreis Cham im Oktober 2020 wurden im Projektgebiet 1 mehr als 400 km Leitungstrasse gebaut, rund 650 km Glasfaserkabel eingeleitet und über 2.400 Hausanschlüsse errichtet.

Im September 2021 wurden die Tiefbauarbeiten für das erste Cluster im Projektgebiet 1 fertiggestellt (Cluster 1.2). Damit gingen auch die ersten Haushalte an das Landkreis-Glasfasernetz. Diese können nun mit dem Vertragspartner Vodafone #echtschnell mit Gigabitgeschwindigkeit surfen.



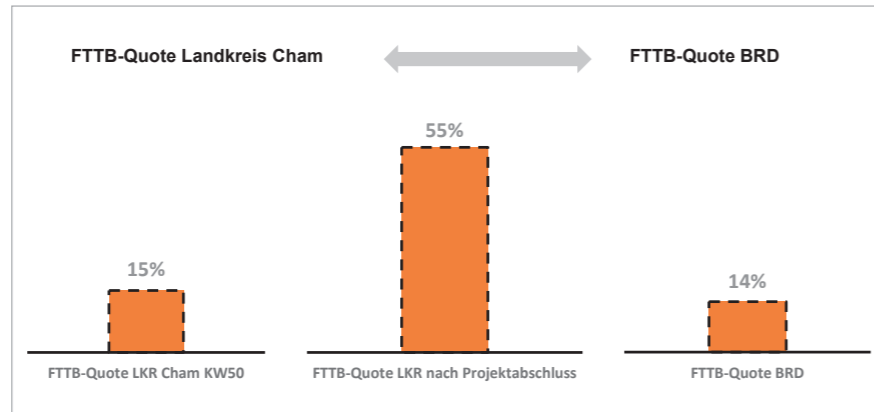
Ebenfalls stehen die Bauarbeiten für die restlichen zwei Cluster in Projektgebiet 1 kurz vor Bauabschluss (Cluster 1.1 und 1.3). Ziel ist es, diese bis April 2022 tiefbautechnisch fertigzustellen und auch die ersten Fördermittel (in Höhe von 17 Millionen Euro des Bundes und 14 Millionen des Freistaats Bayern) abzurufen.

Die Inbetriebnahme der ersten Glasfaseranschlüsse erfolgte am 16. Oktober 2021 im Rahmen eines Festaktes in Falkenstein. Daran nahm auch Staatsminister Albert Füracker (MdB) teil.

Projektgebiet 2

Für das Projektgebiet 2 wurde 2021 ebenfalls der Startschuss gesetzt: Es begannen bereits die Tiefbauarbeiten in den Clustern 2.1 und 2.3. Der Baustart der restlichen zwei Cluster findet Anfang 2022 statt. Ebenfalls wird noch im Frühjahr 2022 mit dem Bau in Cluster 4.1 begonnen.

Mit der Entscheidung für den landkreiseigenen Glasfaserausbau hat der Landkreis im Jahr 2021 auch weitere Projekte der Telekommunikationsanbieter angestoßen. So baut die Vodafone GmbH aus eigenen wirtschaftlichen Überlegungen die Städte Furth im Wald und Roding mit Glasfaser bis ins Haus aus. Die Deutsche Telekom möchte zusätzlich noch die Stadt Cham teilweise ausbauen und hat auch einen Ausbau in der Stadt Bad Kötzing angekündigt. Gleiches gilt für den regionalen Anbieter Leonet. Auch dieser hat nunmehr



umfassende eigenwirtschaftliche Ausbaupläne vorgestellt.

Die Quote von Glasfaseranschlüssen (FTTB-Quote) liegt im Landkreis Cham bereits jetzt über dem Durchschnitt der Bundesrepublik Deutschland.

Dies ist ein Fortschritt, der von der Bevölkerung mitgetragen wird. Bisher

haben in allen Bauclustern ca. 95 Prozent der Bürgerinnen und Bürger den Grundstücknutzungsvertrag für einen kostenlosen Glasfaseranschluss unterzeichnet. Und in Cluster 1.2 weitere 60 Prozent sich für einen Vertrag mit Vodafone entschieden. Dies zeigt die hohe Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger für das Projekt.

Bauwesen

Bautätigkeit im Landkreis legt nochmal zu

Die seit 2017 steigende Zahl der Bauanträge legte im Jahr 2021 nochmal um 16,2 Prozent zu. Dies bedeutet eine Steigerung von 1.590 auf 1.847 Anträge (plus 257). Ganz oben steht weiterhin der Wunsch nach dem Eigenheim. So wurden für 519 Wohnhäuser die Baugenehmigungen erteilt. Daneben wurden 113 landwirtschaftliche Bauten genehmigt. Das Gewerbe erhielt die Genehmigung für 147

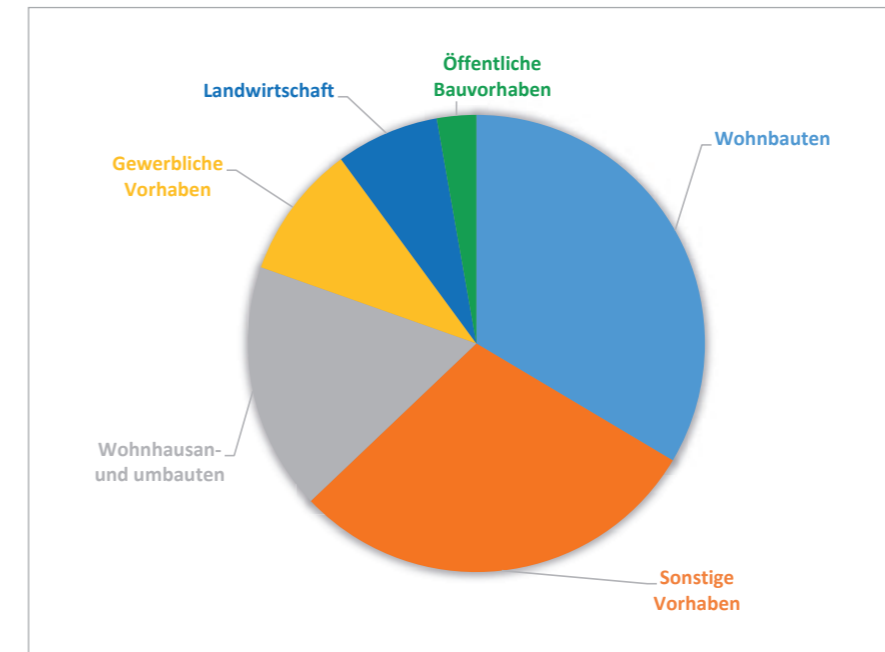
und die öffentliche Hand für 43 Bauvorhaben. Darüber hinaus wurden Genehmigungen für 271 Wohnhausanbauten und Umbauten sowie für 454 sonstige Bauvorhaben erteilt. Das Gesamtvolumen der Baukosten erreichte bei 1.547 genehmigten Vorhaben 416.052.264 Euro. Hierbei entfallen auf private Bauvorhaben 393.936.264 Euro und auf die öffentliche Hand 22.116.000 Euro.

Digitales Baugenehmigungsverfahren

Der Landkreis Cham bietet seit 1. September 2021 als Pilotlandkreis die Möglichkeit an, Bauanträge digital einzureichen. Dieses Angebot nahmen 50 Antragsteller wahr. Die Tendenz zu elektronischen Bauanträgen ist steigend, so dass davon auszugehen ist, dass dieses Verfahren in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen wird.



Genehmigungen nach Art der Bauvorhaben



Denkmalschutz

Der Landkreis Cham hat 2021 dreizehn Projekte zum Schutz und zum Erhalt von Baudenkmalern mit insgesamt 73.800 Euro gefördert. Es handelte sich dabei um neun Profan- und vier Sakralbauten. Der Bezirk Oberpfalz beteiligte sich am Erhalt der

Baudenkmalern mit Mitteln in Höhe von 120.600 Euro. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege stellte 101.600 Euro zur Verfügung und die Bayerische Landesstiftung 59.200 Euro. Damit konnte erneut ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Denkmallandschaft im Landkreis Cham geleistet werden.

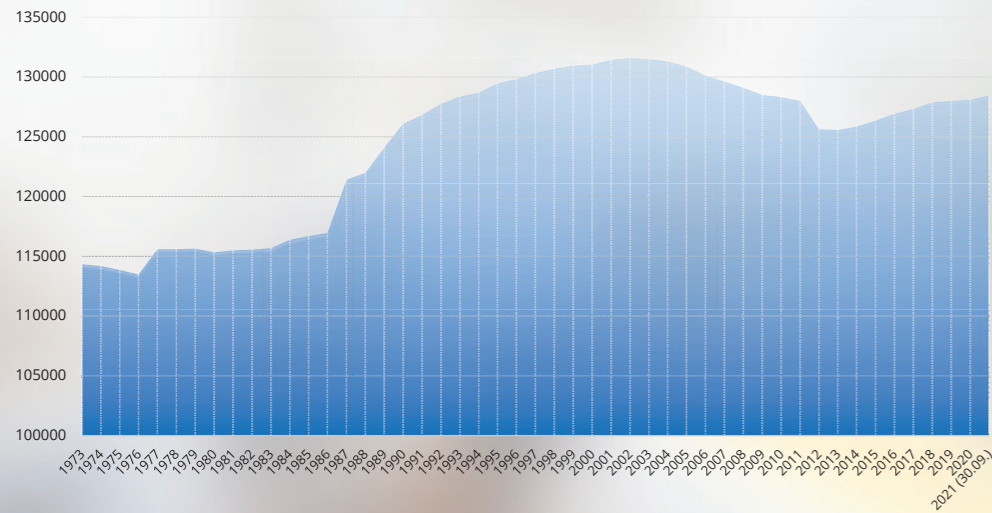


Beispiele für eine gelungene Denkmalrestaurierung sind die Klostergartenmauer des Redemptoristenklosters in Cham und das Privathaus der Familie Stauber in der Marktstraße in Bad Kötzing

Wohnbauförderung

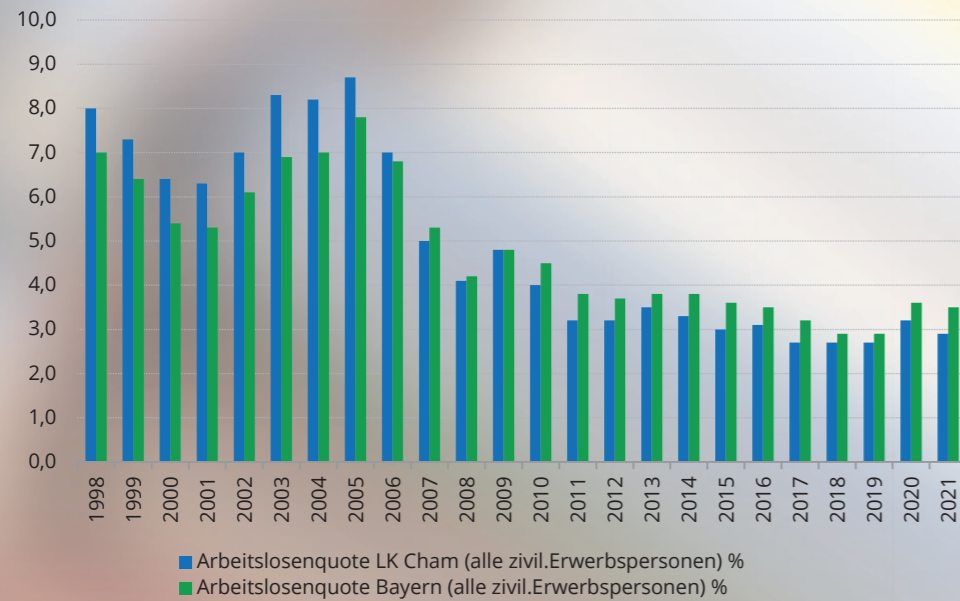
Im Bayerischen Wohnungsbauprogramm wurden im Landkreis Cham 17 Haushalte mit insgesamt 547.500 Euro gefördert. Einen Zuschuss für den Zweiterwerb einer Immobilie haben sieben Haushalte mit insgesamt 174.000 Euro erhalten. Im Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm wurden dreizehn Haushalte mit insgesamt 1.063.000 Euro gefördert. Die Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung (behindertengerechte Umbauten) konnten 44 Haushalte mit insgesamt 363.800 Euro in Anspruch nehmen.

Dynamische wirtschaftliche Entwicklung



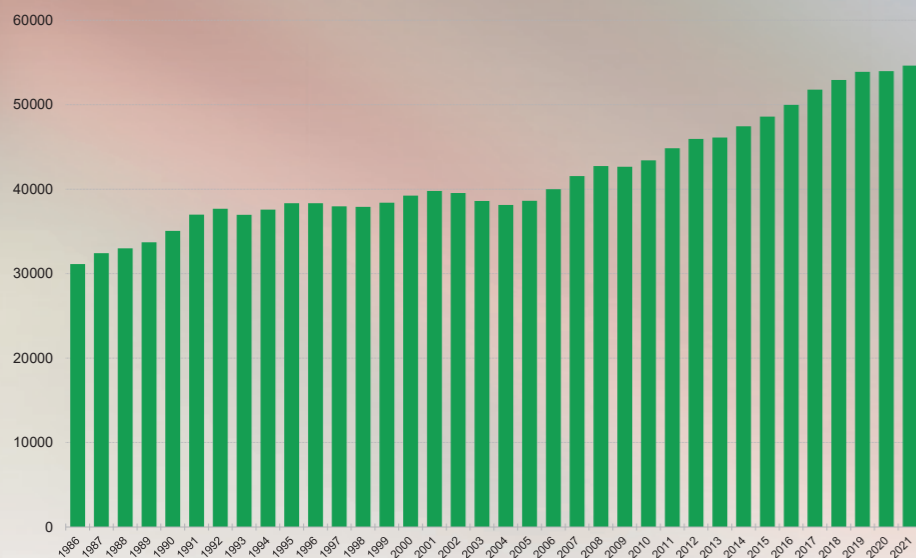
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Cham

Quelle:
Bayerisches Landesamt für Statistik



Entwicklung der Arbeitslosenquote

Quelle:
<http://statistik.arbeitsagentur.de>



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum 30. Juni

Quelle:
<http://statistik.arbeitsagentur.de>



Herausgeber: Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham
 Bilder: Landratsamt Cham sowie namentlich Benannte
 Der Jahresbericht 2021 im Internet: www.landkreis-cham.de/landkreis-landratsamt/jahresberichte-broschueren/



www.landkreis-cham.de

Landratsamt Cham
Rachelstraße 6, 93413 Cham

Telefon: +49 9971 78-0

Fax: +49 9971 78-399

E-Mail: poststelle@lra.landkreis-cham.de